

BAUMSCHULE
OBSTBAUMFLÜSTERER

SORTEN- BESCHREIBUNGEN

Inhalt

Inhalt.....	2
ÄPFEL.....	7
AHÖRNDL/JUNIBLÜTLER.....	8
ANTONOWKA.....	9
BATULLENAPFEL.....	10
BAUMANNS RENETTE.....	11
BERNER ROSENAPFEL.....	12
BRENTEWINAR.....	13
BRETTACHER.....	14
BRÜNNERLING.....	15
CELLINI.....	16
CHAMPAGNER RENETTE.....	17
CHRYSOFSKER.....	18
DANZIGER KANTAPFEL.....	19
ECHTER LEDERER.....	20
EDELBORSODORFER.....	21
EISAPFEL.....	22
FLORINA/QUERINA.....	23
GEHEIMRAT DR. OLDENBURG.....	24
GELBE SCHAFFNASE.....	25
GOLDPÄRMÄNE.....	26
GRAHAMS JUBILÄUM.....	27
GRAUE HERBSTRENETTE.....	28
GRÜNER FÜRSTENAPFEL.....	29
HIMBEERAPFEL VON HOLOVOUS.....	30
HORNEBURGER PFANNKUCHENAPFEL.....	31
JAKOB FISCHER.....	32
JAKOB LEBEL.....	33
JAKOBER.....	34
JAMES GRIEVE.....	35
JOSEF MUSCH.....	36
JULIA.....	37
KAISER WILHELM.....	38
KANADARENETTE.....	39

KRONPRINZ RUDOLF	40
LANDSBERGER RENETTE	41
LAVANTHALER BANANENAPFEL.....	42
LEUPOLDSDORFER SÜßAPFEL.....	43
LUXEMBURGER RENETTE	44
OBERDIECKS RENETTE.....	45
PFIRSICHROTER SOMMERAPFEL.....	46
RHEINISCHER BOHNAPFEL	47
ROTE STERNRENETTE.....	48
ROTER ASTRACHAN.....	49
ROTER BOSKOOOP.....	50
ROTER EISERAPFEL.....	51
ROTER TRIERSCHER WEINAPFEL.....	52
ROTES SEIDENHEMDCHEN.....	53
SCHMIDBERGER RENETTE.....	54
SCHNEIDERAPFEL.....	55
SCHÖNER AUS GEBENHOFEN.....	56
SCHÖNER AUS NORDHAUSEN.....	57
SCHÖNER AUS NORDHAUSEN.....	58
SCHÖNER VON BATH	59
SCHWEIZER GLOCKENAPFEL.....	60
SCHWEIZER ORANGEAPFEL.....	61
SCHWEIZER ORANGENAPFEL.....	62
SIEBENSCHLÄFER.....	63
STARK EARLIEST	64
TANNENKRÜGER.....	65
TEURINGER WINTERRAMBOUR	66
WEIROUGE/ROTER MOND.....	67
WEIßER KLARAPFEL.....	68
WETTRINGER TAUBENAPFEL	69
WILTSHIRE.....	70
WINSTON.....	71
WINTERPRINZENAPFEL.....	72
WÖBERS RAMBOUR.....	73
BIRNEN.....	75
&.....	75
QUITTEN	75
DOPPELTE PHILLIPSBIRNE.....	81

FRÜHE VON TREVoux.....	76
GELLERTS BUTTERBIRNE.....	80
GUTE GRAUE.....	77
GUTE LUISE.....	82
HONIGBIRNE/PETERSBIRNE.....	79
PALABIRNE / SOMMERAPOTHEKERBIRNE.....	84
STUTTGARTER GEISHIRTLE.....	78
SÜLIBRNE.....	85
ZUCKERBIRNE/SALZBURGER BIRNE.....	83
CHAMPION/MEISTERQUITTE.....	86
LESKOVAC.....	87
CYDOPOM.....	88
CYDORA ROBUSTA.....	89
ZWETSCHGEN.....	90
KIRSCHEN.....	90
PFIRSICHE.....	90
U.A.....	90
LÖHRPFLAUME.....	91
GRAF ALTANS RENEKLODE.....	92
APRISALI.....	93
HENGSTPFLAUME.....	94
HAUSZWETSCHGE.....	95
SCHÖNBERGER.....	96
TOP.....	97
BURLAT.....	98
ST. VEITER PELZKIRSCHEN.....	99
SCHNEIDERS SPÄTE.....	100
ROTE SPÄTERNTE.....	101
KORDIA.....	102
KASSINS FRÜHE.....	103
SCHWÄBISCHE WEINWEICHSEL.....	104
KORÖSZER WEICHSEL.....	105
PROSKAUER.....	106
STEIRISCHER WEINGARTENPFIRSICH.....	107
WILDOBST/.....	108
BEEREN/.....	108
NÜSSE.....	108
BURSINKA.....	109

LIKORNAJA.....	110
BOUCHE DE BETIZAK	111
GEISENHEIM 120.....	112
AZAROLAPFEL BIANCO	113
SCHWARZE HONIGBEERE.....	114
ROTE ZELLERNUSS	115
SCHÖNBRUNNER GOURMETDIRNDL	116
STANZA	117
HEINEMANN'S ROTE SPÄTLESE.....	118
SILVERGIESTERS SCHWARZE.....	119
JOSTABEERE.....	120
ARONIA VIKING	121
ARONIA ARON.....	122
Erstbeere/Sibirische Heckenkirsche/Maibeere.....	123
Frucht-Felsenbirne.....	124
Japanische Weinbeere.....	125
Japanische Filzkirsche/Nankingkirsche.....	126
Essbare Ölweide.....	127
Indianerbanane/Pawpaw	128
Minikiwi Red Jumbo.....	129

Rechte aller hier dargestellten Bilder liegen beim Verfasser. Fehlende Bilder bei Sortenbeschreibungen sind im Internet bei der Bildersuche gängiger Suchmaschinen wie „ecasia.org“ zu finden. Aufgrund von Urheberschutz können diese hier nicht veröffentlicht werden.

Apfel und Birnensorten sind nach Reifezeit geordnet.

Dieses Dokument dient als Überblick über unser ständig wachsendes Sortiment. Die Verfügbarkeit einzelner Sorten kann nicht gewährleistet werden, da unsere kleine Baumschule auf Raritäten spezialisiert ist, die nur in geringer Stückzahl produziert werden.

Bitte richten Sie Ihre Bestellanfragen an info@obstbaumfluesterer.com

ÄPFEL

...in alphabetisch Reihenfolge:

AHÖRNDL/JUNIBLÜTLER

Herbstapfel

Herkunft: Österreich

Fruchtbeschreibung: gelb-rot, säuerlich-süß, schnell mürbe

Boden/Klima: robust

Eignung: Haushaltsfrucht, Most

Besonderheiten: durch späte Blüte auch für Extremstandorte geeignet

ANTONOWKA

Herbst/Frühwinterapfel

Herkunft: alte Sorte aus Russland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, weißes saftreiches Fruchtfleisch, wenig, eher säuerlich

Boden/Klima: äußerst winterhart und windfest, für höchste Obstlagen bis 1400 Meter geeigne, selbst hier noch reicher und zuverlässiger Träger

Eignung: als Tafelapfel und für Süßmost, Ernte ab Anfang Oktober, Genussreife: November – Ende Dezember

Besonderheiten: Sehr widerstandsfähige gesunde Sorte, die wenig Pflege (Schnitt) benötigt

BATULLENAPFEL

später Winterapfel

Herkunft: alte Sorte aus Siebenbürgen/Rumänien

Fruchtbeschreibung:

mittelgroßer, leicht berosteter Apfel, Fruchtfleisch anfangs knackig, später mürber, saftig, säuerlich-süß, rasch bräunend, manchmal fast herber Geschmack

Boden/Klima: anspruchslos, bis in raue Höhenlagen, besonders auch für warme trockene Lagen

Eignung: Ernte Mitte Oktober, vom Baum weg genießbar, lagerfähig bis Mai/Juni

Besonderheiten: allgemein wenig anfällige Sorte, auch wegen außergewöhnlich gutem Geschmack (renettenartig) uneingeschränkt empfehlenswert

BAUMANNS RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Belgien um 1800

Fruchtbeschreibung: groß, rundlich, nur leichte Berostung im Bereich der Stilgrube, sonst glatte Schale, Fruchtfleisch fest, schwach aromatisch

Boden/Klima: bevorzugt geschützte Lagen, allerdings auch noch in hohen Standorten empfehlenswert

Eignung: Baumreife ab Mitte Oktober, Tafel- und Wirtschaftsapfel, Genussreife Nov - März

Besonderheiten: sehr vitaminreiche Frucht, guter Pollenspender

BERNER ROSENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: Schweiz um 1865

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, Fruchtfleisch grünlich weiß in Schalennähe oft rötlich, sehr saftig, eher süß mit erfrischender Säure

Boden/Klima: gute Widerstandsfähigkeit gegen Holz -und Blütenfrost, daher für Höhenlagen geeignet, aber Schorflagen meiden!

Eignung: Baumreife ab Ende Sept. bis Ende Januar lagerfähig, Früchte für Tafelobst & ergeben einen ausgezeichneten Saft

Besonderheiten: früh einsetzender, hoher Ertrag

BRENTEWINAR SOMMER/FRÜHHERBSTRAPFEL

Herkunft: Österreich/Süddeutschland

Fruchtbeschreibung: hochgebaut, gelb-rot, locker-mürbes fleisch, angenehm süß-weinsäuerlich gewürzt

Boden/Klima: auch für Höhenlagen geeignet

Eignung: Reife Mitte August - September

Besonderheiten: gilt als ausgezeichneter Tafelapfel, sehr seltene alte Lokalsorte

BRETTACHER Winterapfel

Herkunft: Heilbronn/Baden Württemberg

Fruchtbeschreibung: Große – sehr große Früchte, hellgelb mit roter Backe, im Lager fettige Schale, Fruchtfleisch weiß, sehr saftig mit erfrischender Säure

Boden/Klima: nicht auf nassen Böden, etwas feuerbrandempfindlich

Eignung: Ernte Mitte – Ende Oktober, genussreif Dezember – April/Mai. Guter Küchen- und Mostapfel

Besonderheiten: triploide Sorte, äußerst robuste Sorte für Streuobstbau

BRÜNNERLING Winterapfel

Herkunft: Oberösterreich vor 1600

Fruchtbeschreibung: große Frucht, sehr saftig, süß-säuerlich

Boden/Klima: frosttolerant, auch für Höhenlagen bis 1000m, aber nasse Böden vermeiden

Eignung: Ernte Oktober, Lager Dez. – Mai,

Besonderheiten: Besonders gut für Streuobstanbau, Frucht vielseitig verwendbar: Küche, Saft, Most, Schnaps

CELLINI Herbstapfel

Herkunft: London 1828

Fruchtbeschreibung: gelblich-rot, mittelfestes sehr saftiges Fleisch, süß-säuerlich

Boden/Klima: keine Ansprüche an den Boden, frosttolerant, für Extremlagen wo andere Sorten versagen, bis 1400m

Eignung: Ernte Anfang – Mitte September, bis Dez. lagerfähig, Tafel-und Küchenfrucht

Besonderheiten: hoher regelmäßiger Ertrag, für Streuobst und Hausgärten in höheren Lagen bestens geeignet

CHAMPAGNER RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Zufallssämling um 1770, Frankreich

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, glatte kaum berostete Schale, Fruchtfleisch fast weiß, sehr saftig, abknackend, schwach süß

Boden/Klima: keine kalten, nassen Böden, bei ausreichender Wärme auch für mittlere Höhenlagen geeignet

Eignung: Ernte Ende Oktober, sehr gut lagerfähig, Genussreife Feb – Mai, exzellenter Haushaltsapfel, v.a. für Süß- und Gärmost

Besonderheiten: späte, lange Blüte, besonders gut für landwirtschaftlichen Obstbau

CHRYSOFSKER Winterapfel

Herkunft: Böhmen 1798

Fruchtbeschreibung:

kleine Frucht mit glatter glänzend roter Schale, reinweißes mittelsaftiges Fruchtfleisch mit typisch malzigem, süß-säuerlichem Geschmack

Boden/Klima: verträgt Trockenheit und Hitze gut, Hochlagensorte, unempfindlich für Spätfrost

Eignung: Tafelapfel, direkt vom Baum weg genießbar im Okt. aber auch lagerbar bis März, auch für Saft geeignet

Besonderheiten: auch beschädigte Früchte lagern sich gut, wenig anfällig gegen Schorf, Krebs, Mehltau

DANZIGER KANTAPFEL

Herbst/Frühwinterapfel

Herkunft: unbekannt, Entstehung vor 1760

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, Schale glatt glänzend, wachsig, Fruchtfleisch weißlich – grünlichgelb, unter Schale meist gerötet, sehr saftig, knackig, erfrischend süß-säuerlich

Boden/Klima: nicht anspruchsvoll an Boden und Klima, besonders geeignet für Extremstandorte in Höhenlagen, bevorzugt windoffene Lagen

Eignung: Ernte Ende September, Genussreif Oktober – Jänner, einer der besten Sorten für Saft wegen ausgewogenem Zucker/Säure Verhältnis

Besonderheiten: witterungsunempfindliche Blüte, hohe Erträge auch in Gebirgslagen, wird auch „Roter Paradiesapfel“ oder „Rotpassamaner“ genannt

ECHTER LEDERER

Winterapfel

Herkunft: sehr alt

Fruchtbeschreibung: Frucht mittelgroß – groß, Schale grün-gelblich, größtenteils bräunlich berostet, Fruchtfleisch fest, saftig, angenehm süß-säuerlich

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, robust

Eignung: Ernte ab Oktober, lagerfähig bis mind. Februar, Tafelapfel, Kochapfel, Mostapfel

Besonderheiten: wird auch „Lederer“ genannt

EDELBORSDORFER Winterapfel

Herkunft: Deutschland, vermutlich Sachsen vor 1200 (älteste dokumentierte Apfelsorte Deutschlands), früher sehr weit verbreitet wegen wertvoller Frucht, die heute zu klein für den Markt ist

Beschreibung: klein – mittelgroße Früchte, festes, mittelsaftiges, süß-säuerliches Fruchtfleisch mit edlem wenigem Geschmack, Baum ist eher kleinkronig

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche

Eignung: Ernte in der zweiten Oktoberhälfte, bis März lagerfähig, Tafel -und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: späte frostunempfindliche Blüte, lagen bis auf den Boden hängende Triebe, Ertrag setzt spät ein, dann aber hoch – sehr hoch!

EISAPFEL

Sommerapfel

Herkunft: unbekannt

Fruchtbeschreibung: transparent weiß-gelb, weißes mildsauerliches Fruchtfleisch

Boden/Klima: sonnigen Standort wählen, nicht zu feuchte Böden

Eignung: Reife ab Mitte August, Lagerfähig bis max. Oktober

Besonderheiten: bei Überreife bildet Fruchtfleisch glasige „eisige“ Konsistenz aus

FLORINA/QUERINA Herbstapfel

Herkunft: Frankreich 1977

Fruchtbeschreibung: cremeweißes Fruchtfleisch, feinzellig saftig, süß-säuerlich, nach Lagerung wird er immer süßer

Boden/Klima: unproblematischer Anbau

Eignung: Reife ab Mitte Oktober, Lagerfähig bis Januar

Besonderheiten: resistent gegen Feuerbrand und Schorf! Neigt aber zu Mehltau

GEHEIMRAT DR. OLDENBURG Herbstapfel

Herkunft: Deutschland, Geisenheim 1897

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, grün-rötlich, feinzelliges, süß-säuerliches & mildes Fruchtfleisch

Boden/Klima: wenig empfindlich für Mehltau, Schorf und Apfelwickler, leichte Empfindlichkeit für Krebs

Eignung: Ernte ab September, lagerfähig bis Nov, Tafel –und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: Massenträger mit sehr frühem Ertragseintritt, fruchtet manchmal sogar am 1-jährigen Holz

GELBE SCHAFNASE

Winterapfel

Herkunft: Holland oder Rheinland vor 1800

Fruchtbeschreibung: große hochgebaute Frucht, typische Schafnasen-Form, grünlich-gelb, angenehm süß-säuerlich, eigentümlich gewürzt

Boden/Klima: breit anbaufähig, sehr robust

Eignung: Ernte Anfang – Mitte Oktober, lagerfähig bis max. Februar, ausgezeichneter Küchenapfel, aber auch Tafelfrucht

Besonderheiten: Blüte früh, jedoch witterungsunempfindlich, sehr gesunder Baum mit regelmäßigen Erträgen

GOLDPÄRMÄNE

Herbst/Winterapfel

Herkunft: Normandie, Entstehung mind. 1510

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, goldgelb – rötlich, saftig, knackig, säurearm, feinwürziges Aroma, nach Lagerung angenehm mürbe

Boden/Klima: für gute Fruchtqualität beste Böden in sonniger warmer Lage wählen, geschützte Standorte zu bevorzugen z.B. Hauswand o.ä.

Eignung: Ernte Ende September/Anfang Oktober, Genussreif Oktober – März, Tafelobst, vielseitige Küchenfrucht

Besonderheiten: Eine der ältesten noch erhaltenen Apfelsorten, etwas empfindlich aber für den Hausgarten lohnenswert wegen der hervorragenden Fruchteigenschaften

GRAHAMS JUBILÄUM Herbst/Winterapfel



Herkunft: England um 1888

Fruchtbeschreibung: große feste Frucht, feinsäuerlich vorwiegend süß

Boden/Klima: späte, witterungsunempfindliche Blüte, keine besonderen Standortansprüche

Eignung: Ernte ab Mitte Sept., lagerfähig bis Dez., Tafel -und Wirtschaftsapfel, guter Backapfel

Besonderheiten: sehr widerstandsfähig gegen Hauptkrankheiten wie Schorf, Krebs und Mehltau

GROßER BRÜNNERLING/WELSCHISNER Herbst/Winterapfel

Herkunft: Zufallssämling aus OÖ um 1600

Fruchtbeschreibung: mittelgroß bis große Frucht, meist breiter als hoch, mäßig saftig, schwach säuerlich, genügend süß, bei später Ernte auch etwas gewürzt.

Boden/Klima: traditionell verbreitete Sorte in den Streuobstregionen nördlich der Alpen (braucht ausreichend Niederschlag und gut wasserversorgte, schwere Böden). Staunasse Böden aufgrund der Krebsanfälligkeit sowie ausgesprochene Frostlagen meiden, ansonsten keine hohen Ansprüche

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Genussreife Dezember - März, Tafel-, Wirtschafts- und Mostapfel

Besonderheiten: triploide Sorte, für Höhenlagen bis 1000 Meter

GRAUE HERBSTRENETTE

Herbst/Winterapfel

Herkunft: wahrscheinlich Frankreich vor 1900

Fruchtbeschreibung: mittelgroße etwas unregelmäßige Form, ledrige Schale, leicht mürbes, Fruchtfleisch fein, saftreich, weinsäuerlich und würzig

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, schwere Böden meiden (krebsanfällig)

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Genussreife Oktober – Dezember, Tafel-, Wirtschafts- und Mostapfel

Besonderheiten: anspruchslose Sorte für den Streuobstanbau, vielseitig verwendbare Frucht

GRÜNER FÜRSTENAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Ende 17. Jhd Koblenz/Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, grün, schwach rot gedeckt, fest zähe Schale, Fruchtfleisch feinzellig fest, saftreich, mildsäuerlicher Geschmack mit wenig Zucker

Boden/Klima: breit anbaufähig, auf sandigen trockenen Böden, auch für kaltes und raues Obstbauggebiet geeignet

Eignung: Ernte Mitte – Ende September, lange lagerfähig, Genussreife März - Juli

Besonderheiten: äußerst gesunde Sorte, auch für Extremlagen geeignet, inzwischen sehr selten geworden

HESLACHER GEREUTAPFEL Winterapfel

Herkunft: Stuttgart Heslach 1820

Fruchtbeschreibung: zur Vollreife beinahe komplett rote Schale, mittelgroß, säure-betont

Boden/Klima: Anspruchslos, gedeiht noch in Höhenlagen gut

Eignung: solide Erträge, Ernte ab Sept, Lagerfähig bis Dez.

Besonderheiten: sehr beliebter Saft -und Mostapfel, sehr späte Blüte

HIMBEERAPFEL VON HOLOVOUS Winterapfel

Herkunft: Züchtung aus Böhmen um 1850

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, Fruchtfleisch gelblich-weiß, leicht gerötet unter Schale, ausgewogen süß-säuerlich, leichtes Himbeeraroma

Boden/Klima: Anspruchslos, gedeiht in Höhenlagen ausgesprochen gut

Eignung: solide Erträge, Ernte Mitte Oktober, Genussreife: Nov. – Feb.

Besonderheiten: allgemein robust gegen Krankheiten, außergewöhnlich schöne Frucht und unkomplizierter Baum

HORNEBURGER PFANNKUCHENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: Niederelbe (Norddeutschland) 1875

Fruchtbeschreibung:

Große – sehr große Frucht, unregelmäßige Form, grüngelb/glänzend rot, Fleisch grünlich weiß, saftig und feinsäuerlich

Boden/Klima: nicht für trockene (Mehltau) oder stark wechselfeuchte Standorte (Obstbaumkrebs) geeignet

Eignung: Tafel-und Wirtschaftsfrucht, Ernte Mitte Okt. Genussreif Januar - März/April

Besonderheiten : triploide Sorte, Holz und Blüte wenig frostempfindlich, mäßig anfällig für Pilzkrankheiten

JAKOB FISCHER Früh-Herbstapfel

Herkunft: Kreis Biberach/Baden Württemberg, 1903

Fruchtbeschreibung: groß – sehr große Frucht, unregelmäßige Form, hellgelb/leuchtend rot, weißes rasch bräunendes Fruchtfleisch, saftig und aromatisch feinsäuerlich, ca. 4 Wochen haltbar

Boden/Klima: triploide Sorte, hohe Frost-Widerstandsfähigkeit, gut für Streuobstbau in höheren Lagen geeignet

Eignung: Ernte ab September, für alle Verarbeitungsmethoden

Besonderheiten: auch gut als Stammbildner geeignet wegen starkem Wuchs

JAKOB LEBEL Herbstapfel

Herkunft: Nordfrankreich 1849

Fruchtbeschreibung: mittelgroß - groß, gelbe sonnenseits rot geflammte Frucht, Fruchtfleisch feinkörnig, sehr saftig, später mürbe und leicht säuerlich

Boden/Klima: Für Streuobstbau in raueren Lagen gut geeignet

Eignung: Ernte Ende Sept. - Mitte Oktober, Lagerfähig bis Dezember. Guter Tafel, Küchen-und Mostapfel

Besonderheiten: triploide Sorte mit mittelfrüher langanhaltender Blüte

JAKOBER Herbstapfel

Herkunft: Schweiz, Syn. St. Galler Herrenapfel

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, hell gelbgrün, lebhaft hellrot geflammt, Fruchtfleisch weiß, knackig – saftig

Boden/Klima: auch noch in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte Mitte Oktober, Lagerfähig bis Dezember. Guter Küchen-und Mostapfel

Besonderheiten: robuste Lokalsorte aus der Ostschweiz

JAMES GRIEVE

Sommerapfel

Herkunft: Schottland um 1880

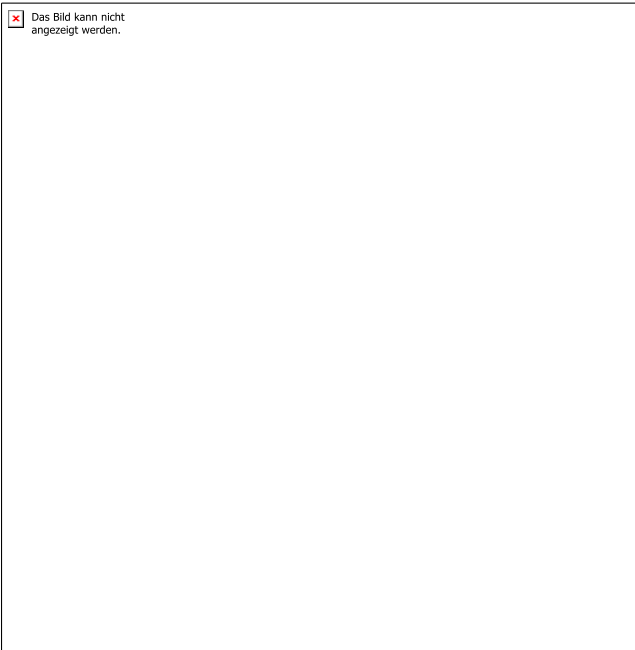
Fruchtbeschreibung: gelblich rosa-rot, angenehm duftend, saftiges anfangs festes später mürbes Fruchtfleisch mit wenig Säure. Sommerapfel von sehr hoher Qualität

Boden/Klima: etwas windempfindlich, sonst breit anbaufähig, benötigt gut feuchten nährstoffreichen Boden

Eignung: Reife Ende August - Mitte September. Maximal 6 Wochen lagerfähig

Besonderheiten: wenig schorfempfindlich, sehr reichtragend, nur für Niederstammformen geeignet

JONATHAN (Watson) Herbstapfel



Herkunft: unbekannt

Beschreibung: Säuerlich-süß, aromatisch, knackig saftig. Ansprechend kleine rote Früchte

Boden/Klima: in unserer Region gut fruchtend

Eignung: Tafelobst direkt vom Baum

Besonderheiten: Kinderapfel !

JOSEF MUSCH Herbstapfel

Herkunft: Belgien 1872

Fruchtbeschreibung: groß – sehr groß, flachrund, gelb/karminrot verwaschen, Fruchtfleisch weißlich gelb, grobzigelig, etwas trocken, angenehmer Geschmack mit wenig Säure

Boden/Klima: stellt wenig Ansprüche an den Boden, in Lagen über 500m gesunde Früchte mit Tafelqualität

Eignung: Ernte Mitte September – Anfang Okt., Tafel-Saft und Mostapfel

Besonderheiten: triploide Sorte

JULIA

Sommerapfel

Herkunft: Böhmen 1976

Fruchtbeschreibung: ansprechend dunkelrot, Fruchtfleisch süß-säuerlich ausgewogen aromatisch

Boden/Klima: anspruchslos, auch für rauere Lagen geeignet

Eignung: Reife Mitte – Ende Juli, gekühlt 3 – 4 Wochen haltbar

Besonderheiten: schorfresistent, allgemein wenig krankheitsanfällig

KAISER WILHELM Winterapfel

Herkunft: Deutschland 1864

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, Fruchtfleisch gelblichweiß, abknackend bis mürbe, saftig, angenehm wenig, harmonisch süß

Boden/Klima: wichtig ist ausreichend Bodenfeuchte, sonst breit anbaufähig bis in kühles Obstbaugebiet bis etwa 600 Meter, Früchte sind windfest

Eignung: Ernte Ende September bis Mitte Oktober, Genussreif November – März, sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: triploide Sorte!

Geeigneter Befruchter nötig: Ananasrenette, Baumanns Renette, Cox, Croncels, Gelber Bellefleur, Gelber Edelapfel, Goldparmäne, Klarapfel, Landsberger Renette, Ontario u.a.

KALTERER BÖHMER Winterapfel

Herkunft: Zufallssämling um 1900 aus Südtirol

Fruchtbeschreibung: strohgelber Edelpfel mit intensiv rotgefärbter Backe; typischer Rosenapfelgeschmack

Boden/Klima: mag nährstoffreiche Böden, sonst keine hohen Ansprüche, bis auf 700m anbaufähig, Blüte und Holz frosthart

Eignung: Ernte Oktober, Genussreif November – Februar, Tafel- und Wirtschaftsf Frucht

Besonderheiten: widerstandsfähig gegen Mehltau

KANADARENETTE

Winterapfel

Herkunft: England, vor 1771, auch unter „Lederapfel“ bekannt

Fruchtbeschreibung: große - sehr große Früchte, Duft der Melone, Geschmack saftig süßweinsäuerlich

Boden/Klima: bevorzugt eher warmes Klima, in Höhenlagen nur auf mäßig feuchten Böden und geschützter Lage

Eignung: Ernte ab Oktober, Genussreife Dez – März, Tafel und Kochapfel

Besonderheiten: sehr hoher Polyphenol-Gehalt, regelmäßiger Ertrag

KRONPRINZ RUDOLF Winterapfel

Herkunft: Steiermark, Um 1860 entdeckt

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, glatte glänzende Schale, Fruchtfleisch sehr saftig, süß-säuerlich

Boden/Klima: benötigt guten kräftigen Boden und freie Lagen, geeignet für rauhere Lagen, Früchte sind windfest

Eignung: Ernte November, Lagerfähig bis März/April, in Österreich geschätzte Tafel- und Wirtschaftsfrucht

Besonderheiten: Schorfanfällig daher offene Lagen, sicherer Ertrag auch in rauen Lagen

LANDSBERGER RENETTE

Spätherbst/Winterapfel

Herkunft: Deutschland 1850, Landsberg an der Warthe (heute polnisch)

Fruchtbeschreibung: mittelgroße rundliche gelborange Frucht mit einer glatten Schale, gelblich-weißes saftiges Fruchtfleisch

Boden/Klima: geringe Ansprüche, zu trockene und zu nasse schwere Böden sind zu meiden, auch für kalte und rauhere Lagen geeignet

Eignung: Ertrag ist jedes zweite Jahr hoch (Alternanz), Ernte Ende September bis Ende Oktober, bis Jänner lagerbar, guter Tafel- und sehr guter Mostapfel

Besonderheiten: Fachgerechter Schnitt ist wichtig für gute Fruchtqualität

LAVANTHALER BANANENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: USA um 1850, nach Kärnten um 1882 gekommen

Fruchtbeschreibung: hoch kugelige, fassförmige Frucht, hellgelbes Fleisch, saftig, einseitig süß

Boden/Klima: relativ robust, auch für raue Lagen, gering schorfanfällig

Eignung: Ernte Ende September, lagerfähig Oktober – November, Tafel und Küchenfrucht

Besonderheiten: bananenartig gewürzt

LEUPOLDSDORFER SÜßAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Deutschland, sehr alt

Fruchtbeschreibung: Fruchtfleisch mittelfest, säuerlich-süß

Boden/Klima: sehr frosthart, resistent gegen Obstbaumkrebs und Pilzkrankheiten

Eignung: Ernte Ende Oktober, Genussreife bis Feb, beliebte Tafel-, Wirtschafts- und Dörrfrucht

Besonderheiten: beliebter Kinderapfel (Weihnachtsapfel)

LUXEMBURGER RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Luxemburg um 1800

Fruchtbeschreibung: süß-säuerliches Fruchtfleisch, feinzellig, saftig, sehr aromatisch

Boden/Klima: äußerst anspruchslos, spät blühend, frosthart

Eignung: Ernte Mitte Oktober, lagerfähig bis März, Tafel -und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: durch späte Blüte und allgemeine Robustheit gegenüber Krankheiten, für raue Lagen empfehlenswert, wegen starkem Wuchs vor allem als Hochstamm für extensive Streuobstwiesen

Triploide Sorte = schlechter Pollenspender!

MAUNZENAPFEL

Herbst/Winterapfel

Herkunft: Ende 19. Jhd. Göppingen/Baden Württemberg

Fruchtbeschreibung:

klein – mittelgroß, flachrund, festes, duftendes Fruchtfleisch, saftig säuerlich-süß

Boden/Klima: extrem frostfest in Holz und Blüte (spät), bis in raue & windige Höhenlagen anbaufähig

Eignung: v.a. beehrter Wirtschafts- und Mostapfel, Ernte ab Anfang Sept., gut lagerfähig bis ins neue Jahr, eher starkwüchsiger Baum (auch als Stammbildner), idealer Streuobst-Baum

Besonderheiten: ausgeprägte Alternanz (Wechsel zwischen Fruchtjahr und Ruhejahr), aber insgesamt hohe Erträge, geringe Anfälligkeit für Feuerbrand und andere Obstbaumkrankheiten

OBERDIECKS RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Um 1850 Zufallsfund bei Stuttgart

Fruchtbeschreibung:

mittelgroßer kugeliger Apfel, feinzellig, saftig, knackig, später mürbe, angenehm süß-säuerlich, aromatisch gewürzt

Boden/Klima: für alle Lagen geeignet, auf Windoffenheit achten da schorfanfällig, eher guter durchlässiger Boden

Eignung: Tafel- und Wirtschaftsapfel, Ernte Mitte Oktober, gut lagerfähig: Genussreife November - März

Besonderheiten: reichtragend, typischer „Altsortengeschmack“, etwas krankheitsanfällig

PFIRSICHRÖTER SOMMERAPFEL

Sommerapfel

Herkunft: Frankreich oder Thüringen, „Sommerrosenapfel“

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, fast komplett rot, geblich-weißes Fruchtfleisch, leicht gerötet bei den Gefäßbündeln, weich, sehr saftig, mild-säuerlich

Boden/Klima: breit anbaufähig, gedeiht auch in Höhenlagen um 1000 Meter

Eignung: Ernte Mitte August, nur ca. 2 Wochen haltbar

Besonderheiten: problemloser, überaus robuster Sommerapfel mit sehr gutem Geschmack für einen Frühapfel

RHEINISCHER BOHNAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Deutschland, Entdeckung um 1750 (Mittelrhein)

Fruchtbeschreibung: mittelgroß fassförmig, Fruchtfleisch gelblichweiß, grob, sehr fest, später saftig säuerlich, nur schwach gewürzt

Boden/Klima: etwas schorfanfällig, sonst recht robust und widerstandsfähig, Früchte windfest

Eignung: Ernte Ende Oktober – Anfang November, Lagerfähig bis Mai, gehört zu den besten Aromaträgern für Verwertung (Süßmost),

Besonderheiten: triploide Sorte!

Benötigt Befruchter: Cox Orange, Goldparmäne, u.a.

RIESENBOIKEN Winterapfel

Herkunft: Um 1900, Niederelbe, Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – große, unterschiedlich geformte Früchte mit starken Wülsten, mürbes säuerlich-süßes Fruchtfleisch mit angenehmem Geschmack, kleines Kernhaus

Boden/Klima: starkwüchsig, im Holz frostfest, bis in windige Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte ab Ende September, Lagerfähig bis ins neue Jahr, Wirtschafts- und Mostsorte, eingeschränkt auch für Frischverzehr

Besonderheiten: triploide Sorte!

Mittelfrühe, unempfindliche Blüte. Gut als Streuobstsorte in höheren Lagen geeignet. Hier kaum Krankheitsanfällig. Aber nasse, schwere Böden meiden!

ROTE STERNRENETTE Herbstapfel

Herkunft: Niederlande 1830

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, scharlachrote Frucht mit vielen verkorkten Lentizellen, Fruchtfleisch mittelfest, meist zartrosa geadert, ausgeglichen süßsauer und leicht aromatisch, mäßig saftig

Boden/Klima: sehr frosthart, wenig anfällig gegen Schorf, Mehltau und Obstbaumbremsen, für tiefgründige feuchte Böden auch in ungünstigen Lagen

Eignung: Ernte Ende Sept., Genussreif bis Dezember. Guter Tafel- und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: späte Blüte, sehr typisches Aussehen (Weihnachtsapfel)

ROTER ASTRACHAN Sommerapfel

Herkunft: Russland, seit 1840 im deutschsprachigen Raum

Fruchtbeschreibung:

rundlicher, karmesinroter Apfel mit gelbem Fruchtfleisch, saftiger und angenehm säuerlicher Geschmack

Boden/Klima: geringe Ansprüche, für rauhe Lagen geeignet, keine feuchten Böden

Eignung: Ernte Ende Juli, Tafelapfel, max. 1 Monat haltbar, mittlerer Ertrag, folgereif

Besonderheiten: wegen schön rot gefärbter Früchte für Liebhaber alter Sorten

ROTER BOSKOOP Winterapfel

Herkunft: Holland 1850, rote Mutante 1923 (Rheinland)

Fruchtbeschreibung:

große flachkugelige grüngelb rot marmorierte Frucht mit einer rauen Schale, Berosung über die ganze Frucht verteilt, gelbliches saftiges Fruchtfleisch, wird später mürbe

Boden/Klima: nahrhafte, nicht zu trockenen Böden, nicht allzu hohe Wärmeansprüche

Eignung: ab Oktober reif, Genussreife Dezember – Ende März

Besonderheiten: triploide Sorte!

Geeigneter Befruchter nötig: Ananasrenette, Baumanns Renette, Berner Rosenapfel, Boikenapfel, Champagnerrenette, Charlamovsky, Danziger Kantapfel, Gelber Bellfleur, Schöner aus Nordhausen, Zuccalmaglios Renette, u.a.

ROTER EISERAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Eine der ältesten noch bekannten Apfelsorten, wahrscheinlich um 1500 in Bayern entstanden

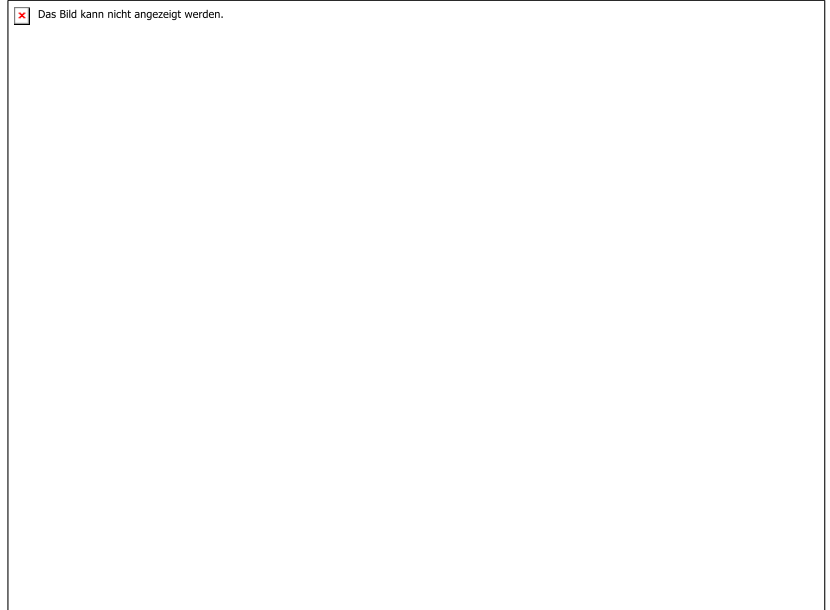
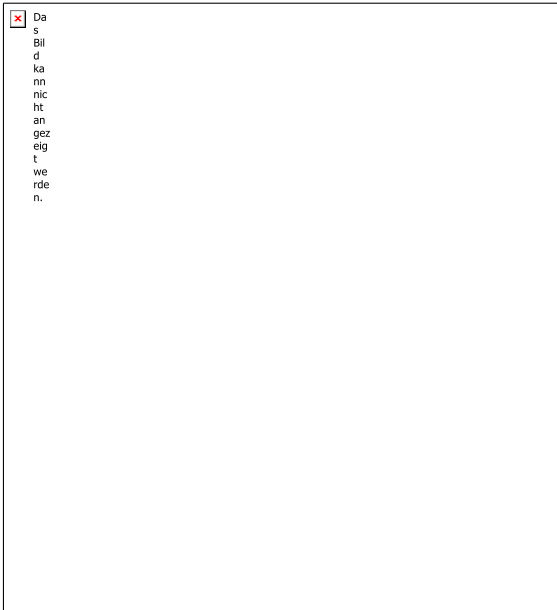
Fruchtbeschreibung: ganzflächig rot bis manchmal bläulich gefärbte Frucht, Fruchtfleisch fest, mäßig saftig, frisch süß-säuerlich

Boden/Klima: sehr anspruchslos in Bezug auf Boden und Klima, auch für raue Höhenlagen geeignet

Eignung: Ernte Ende Oktober, genussreif ab Januar, extrem lange lagerfähig, vielseitiger Wirtschaftsapfel und eingeschränkt Tafelapfel

Besonderheiten: hoher regelmäßiger Ertrag, durch starken Wuchs, sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge besonders für extensiven Streuobstanbau empfehlenswert

ROTER MOND/WEIROUGE Sommerapfel



Herkunft: Russland 1915

Fruchtbeschreibung: rote Schale, vollständig rotes Fruchtfleisch, rote Färbung geht auf ungewöhnlich hohen Gehalt an Anthocyanen (Antioxidantien), bleibt auch nach Verarbeitung rot, hoher Säuregehalt

Boden/Klima: anspruchslos in Bezug auf Boden und Klima

Eignung: Ernte ab Ende August, v.a. Wirtschaftsapfel wegen hohem Säuregehalt

Besonderheiten: sehr robust gegen Krankheiten wie Apfelschorf, jedoch mehltau-anfällig. Durch rötlichen Austrieb und Blüten äußerst dekorativ!

ROTER TRIERSCHER WEINAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Trier, Deutschland vor 1870

Fruchtbeschreibung: kleinfruchtig, süß-säuerlich, würzig, neigt zur Glasigkeit

Boden/Klima: robust gegen Obstbaumkrebs, allgemein anspruchslos und für Höhenlagen geeignet, Schorflagen meiden

Eignung: Ente Anfang – Ende Okt. Genussreif Nov. – April, vor allem ausgezeichneter Keltererapfel, aber auch nach Lagerung als Tafelapfel interessant

Besonderheiten: wegen Schorfanfälligkeit windoffene Lagen wählen, Samenspendersorten für Sämlingunterlagen

ROTES SEIDENHEMDCHEN Winterapfel

Herkunft: unbekannte Herkunft, evtl. Rheinland vor 1800, auch 'Rheinisches Seidenhemdchen'

Fruchtbeschreibung: mild säuerlich,

Boden/Klima: robust und anspruchslos

Eignung: Ernte Oktober, lagerfähig bis Februar, Tafel -und Wirtschaftsfrucht

Besonderheiten: gut für Streuobstbau geeignet, starkwüchsiger Baum

SCHMIDBERGER RENETTE

Winterapfel

Herkunft: Inntal OÖ, um 1800

Fruchtbeschreibung: gelblich-rot, mittelgroß, sehr saftig, säuerlich-süß

Boden/Klima: geringe Ansprüche, noch für Extremstandorte geeignet

Eignung: Ernte Mitte – Ende Oktober, genussreif Nov. – März, für Most, Saft, Schnaps und als Tafelfrucht verwendbar

Besonderheiten: Massenträger, ausgesprochene Streuobstsorte

SCHNEIDERAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Kanton Zürich um 1750

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, fest, knackig, (süß)-säuerlich, fein aromatisch

Boden/Klima: wenig Schorfanfällig, starkwüchsig & robust, ideal für schwere Böden in Höhenlagen

Eignung: Ernte Ende Oktober, lagerfähig bis März

Besonderheiten: mittelspäte – späte Blüte, guter Stammbildner, triploide Sorte

SCHÖNER AUS GEBENHOFEN Herbstapfel

Herkunft: Lokalsorte aus dem Allgäu (Affing bei Augsburg)

Fruchtbeschreibung: flachrunde rötliche Früchte,

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche

Eignung: Ernte Ende September – Oktober, Tafel -und Wirtschaftsfrucht

Besonderheiten: sehr selten anzutreffen

SCHÖNER AUS NORDHAUSEN Winterapfel

Herkunft: Mitteldeutschland 1810

Fruchtbeschreibung:

mittelgroße feste rundliche goldgelbe Frucht mit rosa/roten Stellen durch Sonneneinwirkung, gelblich-weißes saftiges Fruchtfleisch mit weinsäuerlichem, würzigem Geschmack

Boden/Klima: bessere Apfelböden, auch in kühleren Lagen zuverlässiger Ertrag

Eignung: Ernte Oktober, gut lagerfähig: Genussreife Januar – April, Tafel- und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: frostunempfindlich, regelmäßiger Ertrag, geringer Schädlingsbefall

SCHÖNER AUS NORDHAUSEN Winterapfel

Herkunft: Mitteldeutschland um 1820

Fruchtbeschreibung: mittelgroße flachrunde Früchte, festes saftiges Fruchtfleisch mit angenehmer Würze, erfrischend weinsäuerlich, süßlich

Boden/Klima: nicht für schwere Böden, Widerstandsfähigkeit gegen Frost ist ungewöhnlich hoch

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Genussreif Januar – April, Tafel -und Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: Für Streuobstanbau geeignet, bei gutem Boden und ausreichend Feuchtigkeit, Schorflagen meiden

SCHÖNER VON BATH Sommerapfel

Herkunft: England um 1850

Fruchtbeschreibung: klein, flachkugelig, lebhaft rot, berostet, Fleisch fest und saftig-würzig

Boden/Klima: mag nährstoffreiche Böden, wenig anfällig für Schorf und Obstbaulkrebs

Eignung: Erne ab Mitte Juli, Tafel -und vor allem Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: Gute Frühsorten für Hausgärten und Streuobstwiesen (auf guten Böden in nicht zu rauer Lage)

SCHWEIZER GLOCKENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: wahrsch. Schweiz, Süddeutschland oder altes Land, 19. Jhd

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, typische Glockenform, gelb rötlich überhaucht, Fruchtfleisch gelblich-weiß, sehr fest und dicht, mäßig saftig, angenehm säuerlich, wenig süß

Boden/Klima: unempfindlich & robust

Eignung: Ernte Mitte Oktober, Genussreif Nov. - April. Guter Tafelapfel und säuerlicher Kuchenapfel

Besonderheiten: für Streuobstanbau bis 1000m Höhe gut geeignet

SCHWEIZER ORANGENAPFEL Winterapfel

Herkunft: CH (Wädenswil) 1935

Fruchtbeschreibung: mittelgroße Frucht, grün-gelb bis schwach rötlich, sehr saftig, vorwiegend süß

Boden/Klima: nur für wärmere Lagen, bis mittlere Höhenlagen

Eignung: Ernte Oktober, lagerfähig von Dez. – Ende Feb., vorzüglicher Back -und Kochapfel

Besonderheiten: nur schwach mehltau -und schorfanfällig, aber leider stark feuerbrandanfällig, gute Fruchtqualität nur an wärmeren Standorten

SIEBENSCHLÄFER Winterapfel

Herkunft: Deutschland (Hessen) vor 1920, auch 'Faulenzer'

Fruchtbeschreibung: mittelgroße rote Frucht, feste Schale, süß-säuerlich, saftig

Boden/Klima: anspruchslos, auch für raue Lagen geeignet

Eignung: Ernte Oktober, Lagerfähig von Nov. – Feb., vom Baum weg Tafelfrucht, sonst gute Wirtschaftsfrucht (mürbe werdend)

Besonderheiten: robust gegenüber Schorf und Obstbaumkrebs, besonders späte Blüte (Juni) daher gut für Höhenlagen geeignet

STARK EARLIEST Sommerapfel



Herkunft: USA um 1950

Fruchtbeschreibung: kleine – mittelgroße Früchte, gelb-rötliche Schale, weißes lockeres, saftiges Fruchtfleisch, wenig Säure

Boden/Klima: nur für gute Böden in sonniger Lage, bei guten Wuchsbedingungen auch für Höhenlagen geeignet

Eignung: Ernte ab 2. Julihälfte, nur für Sofortverzehr

Besonderheiten: vorwiegend für Niederstammformen geeignet wegen schwachem Wuchs, Schorflagen meiden

TANNENKRÜGER

Herbstapfel

Herkunft: Deutschland (Westphalen) um 1890

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, rötlich-gelb, süß-säuerlich

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche

Eignung: Ernte ab Ende Sept, Lagerfähig bis Januar/Februar,

Besonderheiten: reichtragend, robust gegenüber Schorf, Mehltau & Krebs, besonders für Streuobstwiesen in raueren Lagen empfehlenswert

TEURINGER WINTERRAMBOUR Winterapfel

Herkunft: Deutschland vor 1650

Fruchtbeschreibung: große Früchte, goldgelb rot gestreift, süßliches Fruchtfleisch (säurearm),

Boden/Klima: anspruchslos, starkwüchsig, für Höhenlagen bis 1000m geeignet

Eignung: Ernte Mitte Oktober, Lagerfähig von Dez. – Mai, ausgezeichneter Wirtschaftsapfel (Saft, Most, etc.)

Besonderheiten: triploide Sorte, gesund, reichtragend, schorffrei, spätblühend, aber feuerbrandempfindlich

TULPENAPFEL

Winterapfel

Herkunft: Rheinland, Deutschland um 1900

Fruchtbeschreibung: mittelgroß bis groß, typisch spitz-kegelförmig, zum Kelch konisch verjüngt, kleines Kernhaus, Fruchtfleisch gelblich-weiß, mittelfein- bis grobzellig, fest, mäßig saftig, schwach verbräunend

Boden/Klima: mittelstark bis starker Wuchs, bildet mittelgroße bis große, pyramidale Kronen mit aufrecht wachsenden Seitenästen, extrem späte Blüte!

Eignung: Ernte Anfang - Mitte Oktober, Lagerfähig bis Dez./Jan., Wirtschaftsapfel

Besonderheiten: Wenn alle anderen Sorten versagen, kommt der Tulpenapfel zum Einsatz: Auch noch auf schweren oder staunassen Böden Lagen anbaufähig da völlig krebisfest, wegen später Blüte auch für Spätfrostlagen geeignet!

WEIROUGE/ROTER MOND Herbstapfel



Herkunft: Weihenstephan/Bayern, Ursprünglich aber aus Russland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, rot, mit auffallend roten Fruchtfleisch das auch nach Verarbeitung rot bleibt (Anthocyane), sehr säuerlich

Boden/Klima: widerstandsfähig gegen Krankheiten, besonders für Berglagen empfehlenswert

Eignung: Ernte ab September, für alle Verarbeitungsmethoden

Besonderheiten: auch Blüten, Blätter und Rinde haben charakteristische Rotfärbung, roter Farbstoff bleibt auch nach Verarbeitung bis zu 2 Jahre erhalten

WEIßER KLARAPFEL

Sommerapfel

Herkunft: Baltikum, seit 1850 in Mitteleuropa

Fruchtbeschreibung:

mittelgroße, weißgelbe Frucht mit weißem Fruchtfleisch, feinsäuerlicher Geschmack, in Vollreife mehlig

Boden/Klima: anspruchslos, genügend feucht, für Hochlagen geeignet, Blüte und Holz frosthart

Eignung: Ernte Mitte - Ende Juli, nur bis zu 2 Wochen haltbar, Tafelobst, Küchenapfel

Besonderheiten: guter Befruchter für andere Apfelsorten wegen langer Blüte, wegen außergewöhnlich früher Ernte (Juli) im Hausgarten sehr beliebt

WETTRINGER TAUBENAPFEL

Herbst/Winterapfel

Herkunft: Franken/Bayern um 1900

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, Fruchtfleisch weißgrünlich, locker bis fest, mäßig saftig, süß-säuerlich, angenehm gewürzt

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, bis in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Genussreife Oktober – Dezember, Frischverzehr, Backen, Saft, Kochen,

Besonderheiten: Holz und Blüte sehr frosthart, allgemein widerstandsfähig, als Brennholz beliebt

WILTSHIRE Herbstapfel

Herkunft: auch 'weiße Wachsrenette', Herkunft unbekannt

Fruchtbeschreibung: große Frucht, hellgelbe fettige Schale, saftiges & süßes Fruchtfleisch

Boden/Klima: geringe Ansprüche, besonders frosthartes Holz, auch für Hochlagen geeignet

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, Lagerfähig Nov. – Dez., Tafel -und exzellenter Wirtschaftapfel

Besonderheiten: sehr regelmäßiger Ertrag, sehr widerstandsfähig gegenüber Schorf

WINSTON Winterapfel

Herkunft: England 1920

Fruchtbeschreibung: kleiner rot-grüner knackiger süß-saurer Apfel, aromatisches Fruchtfleisch

Boden/Klima: normale nährhafte Böden, sonst standorttolerant, sehr robust gegenüber Apfelschorf,

Eignung: Ernte im Oktober, lange lagerfähig (Dez – April), vor allem Tafelobst

Besonderheiten: späte Blüte, vorzügliches Aroma nach Lagerung

WINTERPRINZENAPFEL

Herbstapfel

Herkunft: Norddeutschland Anfang 20. Jhd

Fruchtbeschreibung: Mittelgroß, glockenförmig, fest, feinzellig und saftig, angenehm säuerlich bei ausreichendem Zuckergehalt

Boden/Klima: unempfindlich & robust

Eignung: Ernte Oktober, Genussreif Nov. - Feb. Beliebter Brenn- und Backapfel

Besonderheiten: allgemein robust, für extensiven Anbau gut geeignet

WÖBERS RAMBOUR Winterapfel

Herkunft: Zufallssämling um 1900, Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, Fruchtfleisch saftig, mild-säuerlich, aromatisch

Boden/Klima: robust und widerstandsfähig, auch für raue Lagen

Eignung: Ernte Anfang – Mitte Oktober, Genussreife Nov – März, Tafel- und Wirtschaftsapfel, Mostapfel

Besonderheiten: robuste Lokalsorte aus Hessen, gut für Höhenlagen geeignet, durch späte Blüte kaum spätfrostgefährdet!

BIRNEN

...in alphabetisch Reihenfolge:

BREGENZERWÄLDER ZUCKERBIRNE/

AMANLIS BUTTERBIRNE

Herbstbirne

Herkunft: Frankreich 18. Jhd.

Fruchtbeschreibung: große Frucht, schmelzend, saftig, süß-weinsäuerlich, schwacharomatisch

Boden/Klima: anspruchslos, bis in höchste Lagen

Eignung: eine der wenigen als Tafelbirne verwendbaren Sorten für höhere Lagen, auch zur Kompott-Herstellung, zum Dörren und für Süßmost, allerdings frisch nur kurz haltbar

Besonderheiten: sehr starker Wuchs, idealer Streuobstbaum

DOPPELTE PHILLIPSBIRNE

Herbstbirne

Herkunft: Belgien 1847

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, glatte recht harte Schale, Fruchtfleisch sehr saftig, schmelzend, schwach säuerlich, meist gut gewürzt

Boden/Klima: geringe Ansprüche, auch ärmere Böden bei ausreichender Düngung und Wasserversorgung, auch noch für klimatisch wenig begünstigte Gebirgslagen empfehlenswert

Eignung: Ernte Anfang September, Genussreife September – Oktober, sehr gute Tafelbirne, auch für Haushaltszwecke (Kompost, Saft)

Besonderheiten: allgemein sehr robust gegen Krankheiten, stark wachsender Baum

FRÜHE VON TREVoux

Sommerbirne

Herkunft: Frankreich 1862

Fruchtbeschreibung: groß, Schale gelb, hellrot verwaschen, Fruchtfleisch reinweiß, vollständig schmelzend, sehr saftreich, sehr feiner Geschmack & säuerliche Würze

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche, Früchte auch noch in rauerer Lagen gut ausgebildet, bevorzugt lehmige Böden

Eignung: Ernte August, Lagerfähig bis September, vorzügliche Tafel- und Haushaltsbirne

Besonderheiten: mittelfrühe Blüte die sehr witterungsunempfindlich ist, sehr gut geeignet für Spindelerziehung, sehr fruchtbar daher evtl. ausdünnen

GELLERTS BUTTERBIRNE Herbstbirne



Herkunft: Frankreich um 1820

Fruchtbeschreibung: groß bis sehr groß, Schale etwas derb, rau, trocken, Fruchtfleisch gelblichweiß, schmelzend, sehr saftig, erfrischend, weinsäuerlich gewürzt

Boden/Klima: anspruchslos an den Boden, nur nicht zu trocken/seichtgründig, wenig Ansprüche an Klima, auch in rauen Obstbaugebieten in geschützter Lage anbaufähig (Bild-Fruchtmuster aus Sibratsgfäll)

Eignung: Ernte Anfang – Mitte September, Genussreife 1-2 Wochen nach Ernte bis max. Oktober, v.a. Tafelobst

Besonderheiten: besonders stark wachsende, gesunde Sorte, geschmacklich eine der besten Herbstbirnen

GUTE GRAUE Sommerbirne

Herkunft: sehr alte Sorte, vermutlich schon vor 1700 entstanden

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, Schale recht hart und rau, Fruchtfleisch saftreich schmelzend, säuerlich-süß, sehr angenehm gewürzt

Boden/Klima: bevorzugt tiefgründigen nicht zu trockenen Boden, sehr breit anbaufähig, auch noch in Gebirgslagen bis mind. 700 Meter

Eignung: Ernte Ende August – Mitte September, direkt vom Baum verzehrbereit, keine lange Haltbarkeit, Firschverzehr, Haushaltsfrucht, auch gutes Dörrobst

Besonderheiten: ziemlich widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge

GUTE LUISE

Herbstbirne

Herkunft: Normandie/Frankreich um 1700

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, Schale zart, Fruchtfleisch zartschmelzend, sehr saftig, harmonisch säuerlich, edel gewürzt

Boden/Klima: keine hohen Ansprüche an den Boden, in kalten Regionen geschützte Standorte bevorzugen, relativ schorfanfällig, ziemlich windfest

Eignung: Ernte Anfang September – Anfang Okt., 3 – 4 Wochen lagerbar, sehr gute Tafel- und Wirtschaftssorte für alle Haushaltszwecke: Konserve, Saft, Dörrobst

Besonderheiten: Baum recht gesund aber leider relativ schorfanfällig daher Schorflagen meiden!

HERZOGIN ELSA Herbstbirne

Herkunft: Zufallssämling aus Stuttgart 1879

Fruchtbeschreibung: groß – sehr große Früchte, schmelzendes Fruchtfleisch, saftreich, angenehm süß, fein gewürzt (sehr aromatisch)

Boden/Klima: keine hohen Ansprüche an den Boden, auch für Höhenlagen geeignet aber Frostlagen vermeiden, leicht anfällig für Schorf und Feuerbrand

Eignung: ab Mitte September bis Anfang Oktober erntereif, nur kurz haltbar, Tafelbirne, Birnenmus, Saft, Most, Einmachen, Dörren

Besonderheiten: Streuobstsorte des Jahres 2011 in Baden Württemberg

KÖSTLICHE V. CHARNEUX

Herbstbirne

Herkunft: Belgien um 1800

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, Fruchtfleisch meist sehr zart, saftig, schmelzend, sehr süß, leicht und fein gewürzt, mit vorzüglichem Geschmack, schwach säuerlich, eine der säureärmsten Birnendünne, zarte Schale

Boden/Klima: Wuchs ist sehr stark, sehr hoch aufstrebend, Klimatische Ansprüche sind gering, reift auch noch in kaltem Obstbauggebiet gut aus. Allerdings sind ausgesprochene Frost- und Schorflagen zu meiden. Mittelfrühe, mäßig frostempfindliche Blüte

Eignung: Ernte ab Mitte Sept., 2 – 6 Wochen lagerfähig, wertvolle Tafel- und Haushaltsfrucht

Besonderheiten: etwas anfällig für Schorf, sonst gesund, schmal-aufrechter Wuchs

Andere Namen: Schmalzbirne, Bürgermeisterbirne

NAGOWITZBIRNE

Sommerbirne

Herkunft: Frankreich 18. Jhd.

Fruchtbeschreibung: längliche kleine Früchte mit grün-gelber Schale, sehr süßes Fruchtfleisch mit angenehmer Würze

Boden/Klima: keine hohen Ansprüche an Boden und Klima. Gedeiht sehr gut auch noch in den Voralpen und in rauen Lagen

Eignung: Ernte Ende Juli – Anfang August, für eine Frühbirne lange haltbar (bis zu 2 Wochen)

Besonderheiten: frühe Blüte die aber sehr frostunempfindlich ist, sehr gesunder Baum

PALABIRNE / SOMMERAPOTHEKERBIRNE Herbstbirne

Herkunft: wahrscheinlich Asien, seit über 400 Jahren in Europa, noch verbreitet in Südtirol/Vinschgau

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, grün, etwas knubbelig, Fruchtfleisch äußerst aromatisch, sehr reiche gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe

Boden/Klima: äußerst frosthart und robust

Eignung: Ernte Ende September, nur kurz lagerfähig, vor allem ausgezeichnete Dörrbirne, regionale Spezialitäten in Südtirol (Birnenbrot)

Besonderheiten: Bäume können uralt werden

PALMISCHBIRNE

Sommer/Herbstbirne

Herkunft: vor 1600, wahrscheinlich Süddeutschland

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, berostete Schale, Fleisch fest, süß-säuerlich, etwas herb & adstringierend, nicht lagerfähig, wird rasch teigig

Boden/Klima: robuste, starkwüchsige (eichenähnliche) Bäume als landschaftsprägendes Element, geringe Alternanz, hohe Erträge, geringe – mittlere Schorfanfälligkeit, aber frühe Blüte

Eignung: Ernte Ende August – Anfang Sept., gute Dörrbirne, auch zum Brennen und Mosten geeignet

Besonderheiten: Bäume können uralt werden, Streuobstsorte des Jahres 2005 in BW.

Andere Namen: Schwabenbirne

PETERSBIRNE

Sommerbirne

Herkunft: Sachsen | 1794

Fruchtbeschreibung: kleine – mittelgroß, Schale rötlich, Fruchtfleisch halbschmelzend saftig, zimtartig

Boden/Klima: geringe Ansprüche, auch noch in Grenzlagen des Birnenanbaus empfehlenswert

Eignung: Ernte Ende Juli, bis 3 Wochen haltbar, gute Tafelbirne und vielseitige Haushaltsbirne

Besonderheiten: früher, hoher und regelmäßiger Ertrag

Andere Namen: Honigbirne

SALZBURGER BIRNE

Herbstbirne

Herkunft: unbekannt, vermutlich vor 1700

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, Schale glatt bis rauh, Fruchtfleisch grob, saftreich, halbschmelzend, säuerlich-süß, sehr angenehm gewürzt

Boden/Klima: sehr anpassungsfähig, sowohl in trockenen heißen als auch in rauen Lagen, eher keine zu feuchten Böden, windfeste Früchte

Eignung: Ernte Mitte August – Anfang September, 3 – 4 Wochen lagerbar, sehr gute Tafel-und Wirtschaftssorte

Besonderheiten: Baum sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, österreichische Lokalsorte

Andere Namen: Zuckerbirne

STUTTGARTER GEISHIRTLE Sommerbirne

Herkunft: Bei Stuttgart um 1750

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, dünne glatte Schale,

Boden/Klima: liebt Weinbauklima und warme nährstoffreiche Böden, gedeiht aber auch in unter schwierigen Bedingungen und in Höhenlagen

Eignung: Ernte ab Mitte August, direkt vom Baum weg essbar, max. 2 Wochen lagerbar, gut als Tafelobst, alle Verarbeitungsmöglichkeiten

Besonderheiten: frühe aber witterungsunempfindliche Blüte, Baum sehr frostfest und allgemein robust

SÜLIBRNE Herbstbirne

Herkunft: vermutlich Schweiz, sehr alt

Fruchtbeschreibung: Kleine, kegelförmige, grüngelbe, bei zunehmender Reife dunkelgelbe Früchte mit gelbweißem, grobkörnigem und saftigem Fruchtfleisch

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche

Eignung: Ernte ab Ende Oktober, zum Brennen und für Most gleichermaßen geeignet

Besonderheiten: Widerstandsfähige Sorte, für den landschaftsprägenden Anbau, ergibt mächtige Bäume, die ein hohes Alter erreichen

ZITRONENBIRNE

Herbstbirne

Herkunft: Süddeutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, meist eiförmig aber veränderlich, mattgrün, bei Reife zitronengelb, mittelfestes Fruchtfleisch wird schnell teigig, süßherber aromatischer Geschmack

Boden/Klima: hoher Ertrag, aber Blüten etwas empfindlich, starkwüchsig

Eignung: Ernte Mitte – Ende Okt., zum Brennen und Dörren bestens geeignet

Besonderheiten: als Streuobstbaum geeignet, aber nicht in zu rauer Lage, es existieren einige andere Birnensorten unter dem gleichen Namen „Zitronenbirne“

Andere Namen: Würzburger Zitronenbirne, Saurüssel

QUITTEN

...in alphabetisch Reihenfolge:

AURIU Goldquitte



Herkunft: Moldavien

Fruchtbeschreibung: große Frucht, rundlich, intensives Aroma, bei Reife goldgelb

Boden/Klima: keine hohen Ansprüche, kommt auch in höheren Lagen zurecht, da wenig empfindlich auf Winter- und Frühlingsfrost, gerne als Spalierbaum

Eignung: Ernte Mitte Okt., gut zur Verarbeitung und Frischgenuss geeignet

Besonderheiten: eine der wenigen Quitten die für den Frischverzehr geeignet sind

CHAMPION/MEISTERQUITTE

Birnenquitte

Herkunft: USA 1874

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, dünnschalig, behaart, ausgeprägter Quittenduft, kocht sich zitronengelb

Boden/Klima: keine hohen Ansprüche, kommt auch in hohen Lagen gut zurecht

Eignung: Ernte Oktober, Lagerfähig bis November

Besonderheiten: ideale Verwertungsfrucht mit angenehmem Edelaroma

CYDOPOM Apfelquitte

Herkunft: Deutschland Züchtungsanstalt Geisenheim

Fruchtbeschreibung: apfelförmig, leuchtend gelb, ohne innere Verbräunung, angenehm süß-säuerlich, intensives Quittenaroma

Boden/Klima: anspruchslos

Eignung: relativ früh blühend, früh reifend

Besonderheiten: widerstandsfähig gegen Feuerbrand, resistent gegen Blattfleckenkrankheit

CYDORA ROBUSTA

Apfelquitte

Herkunft: Deutschland Züchtungsanstalt Geisenheim 1988

Fruchtbeschreibung: groß, apfel bis zitronenförmig, leuchtendgelb, wenig befilzt, Fruchtfleisch cremegelb fest aromatisch, wenig Steinzellenbildung

Boden/Klima: besonders robust und reichtragend

Eignung: Ernte Oktober, vielseitig verwertbar, auch als Brennfrucht

Besonderheiten: hohtolerant gegen Feuerbrand und Mehltau, resistent gegen Blattfleckenkrankheit, zeigt keine Fleischverbräunungen, sicher eine der besten Quittensorten!

LESKOVAC Apfelquitte

Herkunft: Serbien um 1890

Fruchtbeschreibung: groß – sehr groß, rundlich, goldgelb mit grünlichen Streifen, bei Fruchtreife noch mit haarigem Filz überzogen

Boden/Klima: guter kalkarmer Boden, humusreich, für rauere Lagen geeignet

Eignung: Ernte Anfang – Mitte Oktober, lagerbar bis Dezember, vielseitige Verarbeitungsf Frucht, hellhochend

Besonderheiten: Holz frosthart, kleinlaubig

VRANJA Birnenquitte

Herkunft: Serbien 1898

Fruchtbeschreibung: sehr groß, birnenförmig, goldgelb mit leicht kantiger Form, bei Fruchtreife noch mit haarigem Filz überzogen, relativ weiches Fruchtfleisch

Boden/Klima: guter kalkarmer Boden, humusreich

Eignung: Ernte ab Mitte Oktober, lagerbar bis Dezember, vielseitige Verarbeitungsfrucht, rasch verarbeiten, neigt zum Verbräunen

Besonderheiten: Holz frosthart, hoher Zuckergehalt macht sie zur beliebten Verarbeitungsfrucht

ZWETSCHGEN, PFLAUMEN, PRIMITIV- PFLAUMEN

...in alphabetisch Reihenfolge:

ANNA SPÄTH Spätzwetschge

Herkunft: vor 1900 von Ungarn über Berlin nach Österreich

Fruchtbeschreibung: kugelig bis breit-oval, groß, Schale hellblau bereift, Fruchtfleisch hellgelb, sehr saftig, angenehm säuerlich-süß, mittelstark gewürzt, schlecht steinlösend

Boden/Klima: starkwüchsig, durchlässiger Boden, dann auch für Höhenlagen

Eignung: Ernte Ab Mitte Sept. teilweise bis Mitte Okt., ausgezeichnet für Tafel und Küche

Besonderheiten: scharka-virus-tolerant, Streuobstsorte des Jahres 2015 in Österreich

APRISALI

Pflaumen-Aprikose

Herkunft: Sämling von Wangenheims Zwetschge

Fruchtbeschreibung: Große, dunkelrote Früchte mit saftig, rotem Fruchtfleisch, aprikosenartiges Aroma

Boden/Klima: durchlässiger Boden, dann auch für Höhenlagen

Eignung: Ernte Juli, Frischverzehr, alle Verarbeitungsarten

Besonderheiten: schwach wachsend, moniliafest

CRUDIMER Zwetschge

Herkunft:

Fruchtbeschreibung:

Boden/Klima:

Eignung:

Besonderheiten:

<https://www.naturadb.de/pflanzen/prunus-domestica-chrudimer/>

CZERNOVICER Zwetschge

Herkunft:

Fruchtbeschreibung:

Boden/Klima:

Eignung:

Besonderheiten:

<https://www.dlr.rlp.de/internet/obsts-ort.nsf/4f24da71873c200041256812003b38ef/076ec27c55bb22e64125681e00561f60?OpenDocument>

GELBE HAUSZWETSCHGE

Spätzwetschge

Herkunft: uralt, wahrscheinlich Ungarn

Fruchtbeschreibung: mittelgroß bis große Frucht, sehr aromatisch, ausgewogen süß-säuerlich

Boden/Klima: gut frosthart, im Hausgarten aber für günstiges Kleinklima sorgen!

Eignung: Ernte Ende Sept. bis Mitte Okt., für Frischverzehr wie zur Verarbeitung bestens geeignet

Besonderheiten: sehr spezielle Farbe für eine „echte“ Zwetschge

GRAF ALTANS RENEKLODE

Blaurote Reneklode

Herkunft: Böhmen um 1855

Fruchtbeschreibung: rundlich, blaurote stark bereifte Schale, festes saftreiches süß-säuerliches Fruchtfleisch, ausgezeichnet gewürzt, nicht immer gut steinlösend

Boden/Klima: geringe Bodenansprüche, geschützte Lagen für gute Fruchtqualität

Eignung: Ernte Ende August – Anfang September, Frischverzehr und Verarbeitung

Besonderheiten: kräftig wachsend, moniliaanfällig, scharkatolerant

HAUSZWETSCHGE

Spätzwetschge

Herkunft: vermutlich aus Westasien, seit mind. 500 Jahren in Europa

Fruchtbeschreibung: mittelgroß, dunkelblau – schwarzdunkelblau, säuerlich-süß, würzig

Boden/Klima: anspruchslos, bis in höchste Lagen

Eignung: spät reifend (September), Frischverzehr, alle Verarbeitungsmöglichkeiten

Besonderheiten: spätblühend, selbstfruchtbar

HENGSTPFLAUME

Zwetschge

Herkunft: alte Lokalsorte aus Baden Württemberg, im Allgäu noch verstreut vorkommend

Fruchtbeschreibung: sehr groß, rotblau, einzigartig aromatisch

Boden/Klima: robust

Eignung: Ernte August, Frischverzehr, alle Verarbeitungsarten

Besonderheiten: stark wachsend, mittlerweile äußerst selten

KÖNIGIN VIKTORIA

Zwetschge

Herkunft: Alte Sorte aus England

Fruchtbeschreibung: sehr große Früchte mit blass, goldgelber Frucht und sonnen-seits hellviolett bis blaurot gefärbt, gelbliches Fruchtfleisch, sehr saftig und aroma-tisch

Boden/Klima: robust, in höheren Lagen aber nur an geschützter Lage (Spalierobst)

Eignung: Ernte August bis September, hervorragend zum Backen und zur Verarbei-tung

Besonderheiten: selbstfruchtbar, charakteristische Färbung und Geschmack

LÖHRPFLAUME

Mirabelle

Herkunft: Schweiz um 1900

Fruchtbeschreibung: klein, rot-violett, süß, außerordentliches Aroma

Boden/Klima: nicht besonders anspruchsvoll, gut für Höhenlagen geeignet

Eignung: begehrte bukettreiche Brennfrucht, auch bei Frischverzehr direkt vom Baum köstlich

Besonderheiten: scharkaresitent, äußerst robust, braucht andere Zwetschge zur Befruchtung

MAGNA GLAUCA

Frühzwetschge

Herkunft: Um 1951

Fruchtbeschreibung: groß bis sehr groß, länglich-rund, schwarzblau, saftig, würzig, süß-säuerlich

Boden/Klima: bevorzugt leichte Böden in warmen Lagen, in höheren Lagen auf günstiges Kleinklima im Garten achten!

Eignung: Ernte Mitte bis Ende Juli, würziger Geschmack mit kleinem Stein, kocht sich säuerlich, hervorragende Tafel und Backsorte, sehr starker Wuchs

Besonderheiten: selbstfruchtend, frühe Reife

SCHÖNBERGER Zwetschge

Herkunft: Bayern um 1900

Fruchtbeschreibung: relativ große blau-rote Früchte, gelbes aromatisches Fruchtfleisch, lösen gut vom Stein

Boden/Klima: keine besonderen Bedürfnisse, humoser Boden von Vorteil, auch für rauere Standorte

Eignung: Ernte Ende August, Frischverzehr & Verarbeitung

Besonderheiten: selbstfruchtbar, „große Hauszwetschge“

TOP Zwetschge

Herkunft: Geisenheim/Deutschland 1993

Fruchtbeschreibung: stahlblaue rundliche Frucht mit gelb-orangen Fruchtfleisch, gut steinlösend

Boden/Klima: nicht zu trockene Böden, humose Böden von Vorteil

Eignung: Ernte Mitte September – Anfang Oktober

Besonderheiten: mittelspäte sehr robuste Blüte, selbstfruchtbar, Scharka-fruchttolerant, gering monilia-anfällig

KIRSCHEN, PFIRSICHE, MARILLEN/ APRIKOSEN

...in alphabetisch Reihenfolge:

BADENER WEINGARTENPFIRSICH

Weingartenpfirsich

Herkunft: Baden bei Wien

Fruchtbeschreibung: klein bis mittelgroße grüngelbe Früchte mit roter Färbung, weißes Fruchtfleisch, behaarte Schale, saftig-süß und hocharomatisch!

Boden/Klima: kommt mit eher trockenerem Boden gut zurecht, verträgt nicht zu viel Feuchtigkeit, Regenschutz von Vorteil, dann auch in kühleren Regionen anbaufähig

Eignung: Reife Ab Ende August-September, Frischverzehr sowie Verarbeitung: Marmelade, Kompott

Besonderheiten: robuster Pfirsich, seltene Sorte

BERGERON

Marille/Aprikose

Herkunft: Lyon/Frankreich um 1920

Fruchtbeschreibung: groß, länglich, zur Hälfte trübsüßlich auf orangem Grund, Fleisch orangefarben, fest, saftig, säuerlich aromatisch

Boden/Klima: Staunässe vermeiden, kommt mit eher trockenerem Boden gut zurecht, verträgt nicht zu viel Feuchtigkeit, Regenschutz unbedingt empfohlen, dann auch in kühleren Regionen anbaufähig (Hauswände etc.)

Eignung: späte Reife gegen Mitte August, Frischverzehr sowie Verarbeitung

Besonderheiten: relativ robust, da spätblühend

BURLAT

Herzkirsche

Herkunft: Südfrankreich um 1915

Fruchtbeschreibung: mittelgroße süße Früchte

Boden/Klima: guter humoser Boden von Vorteil

Eignung: Reife 1. – 2. KW (Ende 05 – Anfang 06), Frischverzehr

Besonderheiten: sehr frühe Reife, selbststeril

KASSINS FRÜHE Schwarze Herzkirsche

Herkunft: Zufallssämling 1868 Deutschland

Fruchtbeschreibung: mittelgroß – groß, stumpfherzförmig, Schale dunkelbraunschwarzrot, Fruchtfleisch weich, saftig, sehr feiner Geschmack, gut steinlösend

Boden/Klima: wärmere sandige Böden & eher geschütztere Lagen

Eignung: Tafelobst, früher Ertragsbeginn, regelmäßig sicherer Ertrag

Besonderheiten: Blüte recht widerstandsfähig gegen Spätfröste, benötigt Befruchtungspartner

KORDIA Knorpelkirsche

Herkunft: Zufallssämling Tschechien um 1960

Fruchtbeschreibung: groß, herzförmig, Fruchtfleisch fest, knackig, sehr saftig, sehr süß, angenehme Säure

Boden/Klima: anspruchslos, auch noch in Höhenlagen

Eignung: Reife ab 6. Kirschwoche, ausgezeichnete Tafelfrucht, auch zur Verwertung

Besonderheiten: platzfeste Früchte, früher regelmäßiger Ertrag, spätfrostgefährdet, benötigt Befruchter

KORÖSZER WEICHSEL

Sauerkirsche

Herkunft: Ungarn um 1925

Fruchtbeschreibung: mittel-großfruchtig, dunkelrot-rotbraun, rotes festes Fleisch, sehr angenehmes Zucker-Säure Verhältnis, löst schlecht vom Stiel

Boden/Klima: bevorzugt geschützte Lagen und warme und leichte Böden, bis in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Reife Mitte – Ende Juli, Frischverzehr, Kuchenbelag, Konserve

Besonderheiten: mittelfrühe Blüte, sehr wohlschmeckend, selbststeril, auch Süßkirschen als Befruchter geeignet

PROSKAUER

Weingarten-Pfirsich

Herkunft: alte schlesische Sorte (1871)

Fruchtbeschreibung: goldgelb, saftig, süß, aromatisch, mittelstarke Behaarung, gut steinlösend

Boden/Klima: noch gut in Höhenlagen, da spätblühend

Eignung: Ernte September, v.a. Frischverzehr, relativ lange lagerfähig

Besonderheiten: robust gegen Kräuselkrankheit

ROTE SPÄTERNTE Spätkirsche

Herkunft: Zufallssämling Bayern um 1950

Fruchtbeschreibung: sehr kleine, rote, süße Kirsche mit ausgeprägtem Aroma

Boden/Klima: anspruchslos, sehr frosthart und gesund, auch noch in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Ernte 10. - 12. Kirschenwoche, ca. Sept. (madenfrei!)

Besonderheiten: extrem spät reifend, Wildkirscharoma

SCHNEIDERS SPÄTE Schwarze Knorpelkirsche

Herkunft: Guben/Deutschland um 1850

Fruchtbeschreibung: sehr große Kirsche, rotbraun-schwarzbraun, knackendes saftig süß-säuerliches Aroma

Boden/Klima: günstig sind gut fruchtbare nicht zu verdichtete Böden, auch für windoffene Höhenlagen

Eignung: Reife 6. – 7. KW, Tafelfrucht und alle Verarbeitungszwecke

Besonderheiten: mittelspäte – späte Blüte, platzfest

SCHWÄBISCHE WEINWEICHSEL Sauerkirsche

Herkunft: Baden Württemberg (Dillingen) vor 1800

Fruchtbeschreibung: klein-mittelgroß, hellrot, aromatisch, sehr sauer, blutet nicht, sehr gesund, viele Antioxidantien

Boden/Klima: anspruchslos, bis in Höhenlagen anbaufähig

Eignung: Reife 5. - 6. Kirschwoche, vielseitig verwertbar: Kirschwein, Saft, Marmeladen, Konserven

Besonderheiten: selbstfruchtbar, gesund, starkwachsend

ST. VEITER PELZKIRSCHEN Süßkirsche

Herkunft: Pongau/Salzbürger Land

Fruchtbeschreibung: groß, dunkelbraun-rot, herzförmig, dunkelrotes extraktreiches Fruchtfleisch

Boden/Klima: gut angepasst an Gebirgslagen

Eignung: Reife 3. - 4. Kirschochzeit, Marktfrucht, Einmachkirsche

Besonderheiten: platzt auch in regenreichen Regionen dank weicher Schale nicht auf, Name Pelzkirsche kommt von „auf-pelzen“ = veredeln

STEIRISCHER WEINGARTENPFIRSICH

Weingarten-Pfirsich

Herkunft: Steiermark

Fruchtbeschreibung: klein – mittelgroß, rote Backe, saftig, ausgesprochen aromatisch, rel. stark behaart

Boden/Klima: robust, noch in Höhenlagen

Eignung: Ernte Ende August, Frischverzehr, Verarbeitung

Besonderheiten: robust gegen Kräuselkrankheit da starkwachsend

UNGARISCHE BESTE

Marille/Aprikose

Herkunft: 1868 Zufallssämling aus Ungarn

Fruchtbeschreibung: groß, rund, leuchtend gelbe Aprikose mit süßem, feinsäuerlichem Geschmack, fest, saftreich, wird nicht mehlig, wenn bei Vollreife geerntet, gut steinlösend, hohe Gelierkraft

Boden/Klima: für eine Marille sehr robust, Blüte relativ frosthart, eine der besten Aprikosensorten für rauhere Lagen

Eignung: Ernte Ende Juli – Anfang August, zum Frischverzehr und besonders zur Marmeladenherstellung geeignet

Besonderheiten: widerstandsfähig gegen Winterkälte und Spätfröste sowie gegen Gummifluß

WILDOBST / EXOTEN

...in alphabetisch Reihenfolge:

AZAROLAPFEL BIANCO

Welsche Mispel

Herkunft: Südeuropa, Nordafrika

Beschreibung: helle süß-säuerliche Früchte (2-3cm), unbedornter Großstrauch oder Baum, Endhöhe bis 10m

Boden/Klima: sonnige Lage, anspruchslos

Eignung: Frischverzehr oder Verarbeitung, Ernte August - September

Besonderheiten: kaum Pflege notwendig

BURSINKA Frucht-Eberesche



Herkunft: russische Kreuzung um 1915 (Aronia x Sorbus)

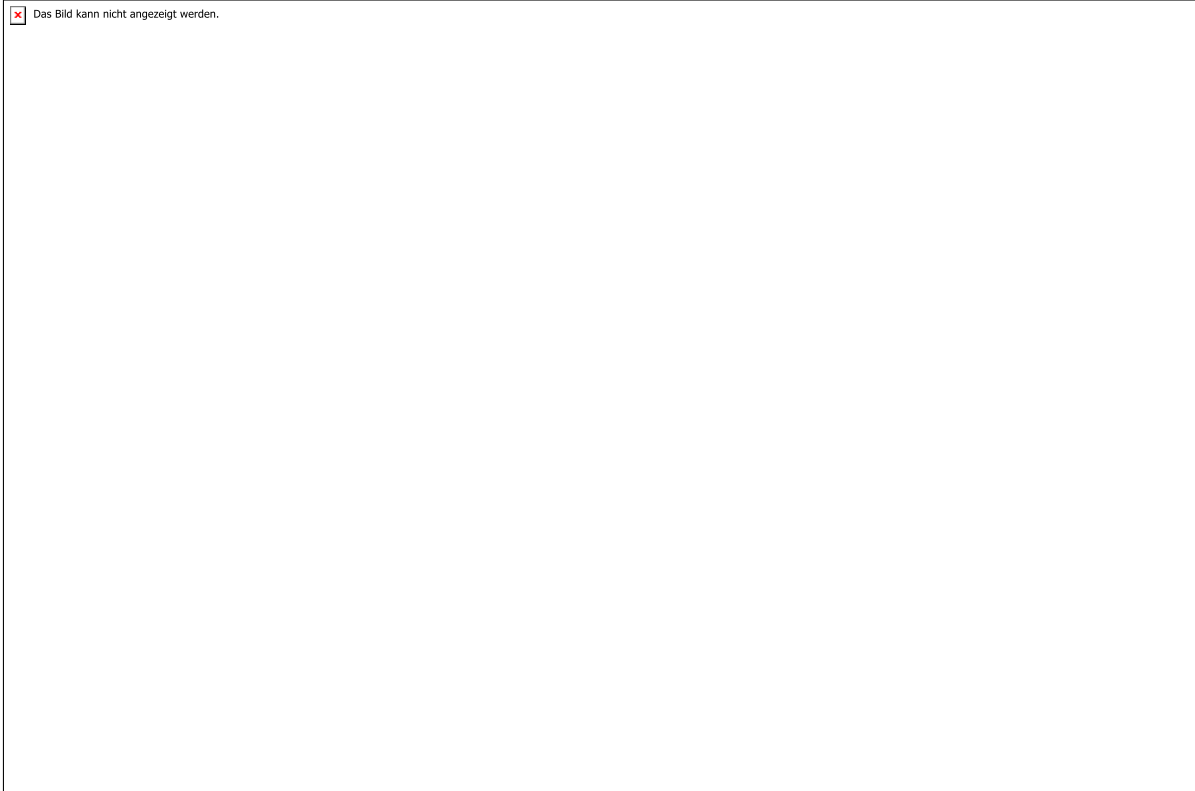
Beschreibung: attraktiv rote Früchte, herb-süße Beeren in Dolden

Boden/Klima: sehr robust und anpassungsfähig

Eignung: Ernte September, Naschfrucht, Verarbeitung, z.B. Marmelade, Vogelnährgehölze

Besonderheiten: auch gut in Hecken/Gruppen, selbstfruchtbar, ca. 4m hoch werdend

ESSBARE ÖLWEIDE



Herkunft: Asien

Beschreibung: johannisbeergröße gelbe oder rote Früchtchen mit süßem Fruchtfleisch, Reifezeit je nach Sorte Frühsommer – Spätherbst. Sträucher je nach Sorte 1,50 – 4m Höhe

Boden/Klima: optimal ist leicht saurer bis neutraler Boden. Sonnige Standorte werden bevorzugt

Eignung: Naschfrüchte, auch für Marmelade oder Likör

Besonderheiten: Pflanze kann Luftstickstoff (ähnlich wie Leguminosen) an Boden abgeben und ist daher besonders für nährstoffarme Böden als „Pioniergehölz“ und zur Hangsicherung geeignet.

BROWN TURKEY

Zweimaltragende Feige

Herkunft: unbekannt

Fruchtbeschreibung: goldbraune „Sommerfeigen im Juni/Juli, violette Herbstfeigen vom September - November

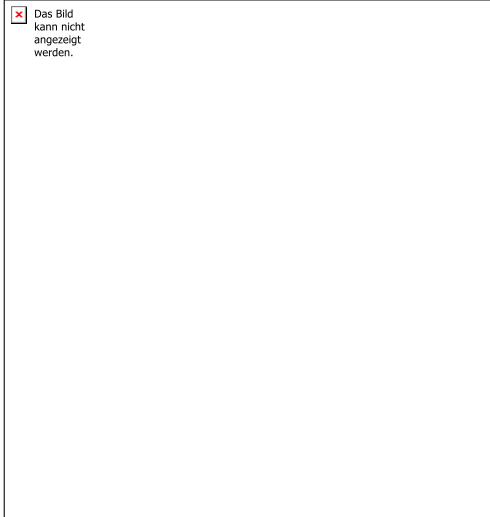
Boden/Klima: nicht zu feuchte Böden an warmer sonniger Stelle im Garten (Hauswand)

Eignung: Frischverzehr & Verarbeitung (Marmelade)

Besonderheiten: gilt als eine der winterhärtesten Feigensorten überhaupt

INDIANERBANANE

Pawpaw



Herkunft: Nordamerika/Südstaaten

Beschreibung: kleiner Baum mit großen, sehr dekorativen Blättern (leuchtend gelbe Herbstfärbung!), Früchte erinnern von ihrer Form an kleine Mangos, zur Reifezeit ab Ende Sept. – Ende Okt. einfach aufschneiden und cremiges Fruchtfleisch auslöffeln. Geschmacklicher Mix aus MANGO – MARACUJA – MELONE – BANANE!

Boden/Klima: geschützter Standort zur Fruchtausreifung von Vorteil, mit tiefgründigem und durchlässigem, humosem Gartenboden mit guter Nährstoffversorgung (regelmäßig düngen!) gedeiht die Pawpaw auch in unserem Klima einwandfrei. Späte Blüte, daher keine Spätfrostgefahr

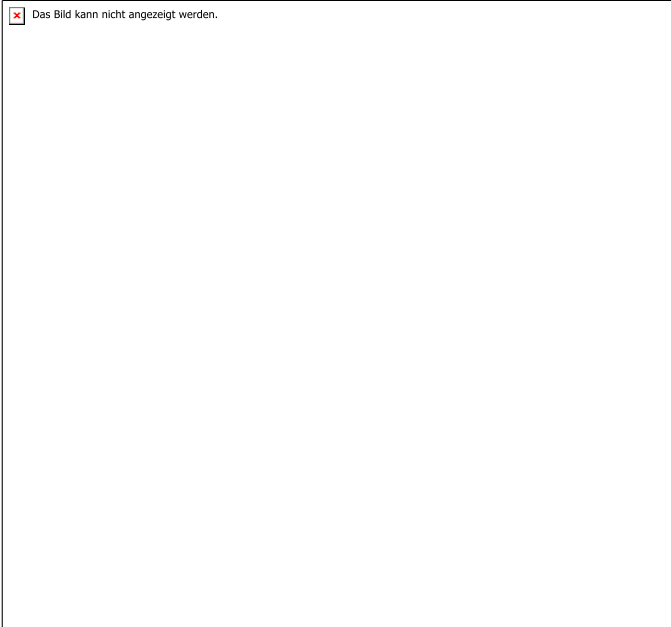
Eignung: exotisch anmutende Früchte zum Frischverzehr und zur Fruchtmus-Herstellung geeignet (Achtung Suchtgefahr 😊)

Besonderheiten: Bereicherung für unsere Obstgärten, da 100% frosthart!

Es gibt selbstunfruchtbare und selbstfruchtbare Sorten. Das Pflanzen von 2 verschiedenen Sorten mit sich überschneidenden Blütezeiten sorgt aber in jedem Fall für mehr Fruchtansatz. Pflanze kann unkompliziert durch regelmäßigen Schnitt als kleiner Baum von 2m Höhe gezogen werden.

Andere Namen: Dreilappiger Paupau, Pawpaw

Japanische Filzkirsche



Herkunft: China/Mongolei

Beschreibung: kleine sauerkirschähnliche Früchte mit süß-saurem erfrischenden Aroma, reifen im Frühsommer. Strauch kann etwas größer als Johannisbeeren werden aber max. 2m hoch

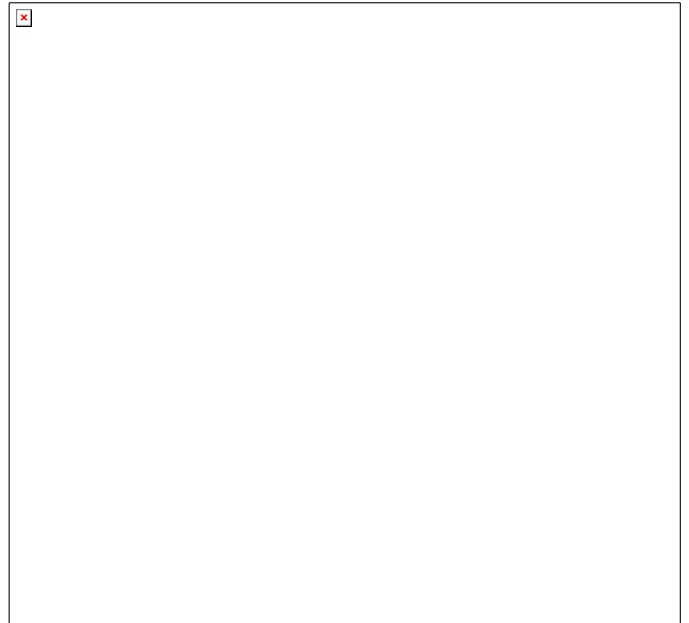
Boden/Klima: keinerlei besondere Ansprüche, leichte Monilia-Neigung (regelmäßiges Auslichten der Pflanze von Vorteil)

Eignung: Naschobst oder Marmelade

Besonderheiten: liebt vollsonnigen Standort, dann durch üppige Blüte sehr dekorativ und wertvoll für Insekten

Andere Namen: Nankingkirsche

Japanische Weinbeere



Herkunft: Japan/China


Beschreibung: ähnlich wie kleine, klebrige Himbeeren, reifen im Hochsommer.
Wuchs brombeerartig mit langen überhängenden Ruten

Boden/Klima: keinerlei besondere Ansprüche, völlig gesund

Eignung: Klassisches Naschobst, aber auch zur Verarbeitung

Besonderheiten: lange Ruten sind äußerst dekorativ auch noch im Herbst/Winter durch ihre rötliche Färbung

KORNELKIRSCH (GROßFRUCHTIGE)

 Das Bild kann nicht angezeigt werden.

Herkunft: versch. Sorten unserer heimischen Wildform aus Zuchtprogrammen

Beschreibung: langsam wachsender Strauch (ca. 3-4m Endhöhe), längliche Früchte mit charakteristischem Aroma (Farben von gelb bis tiefrot erhältlich)

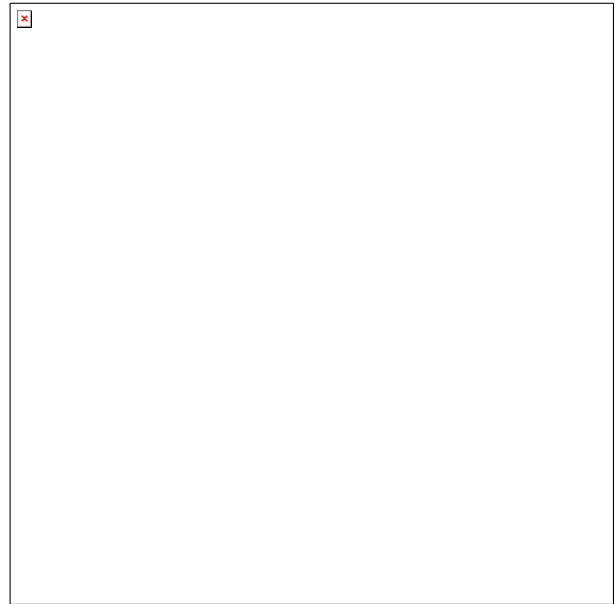
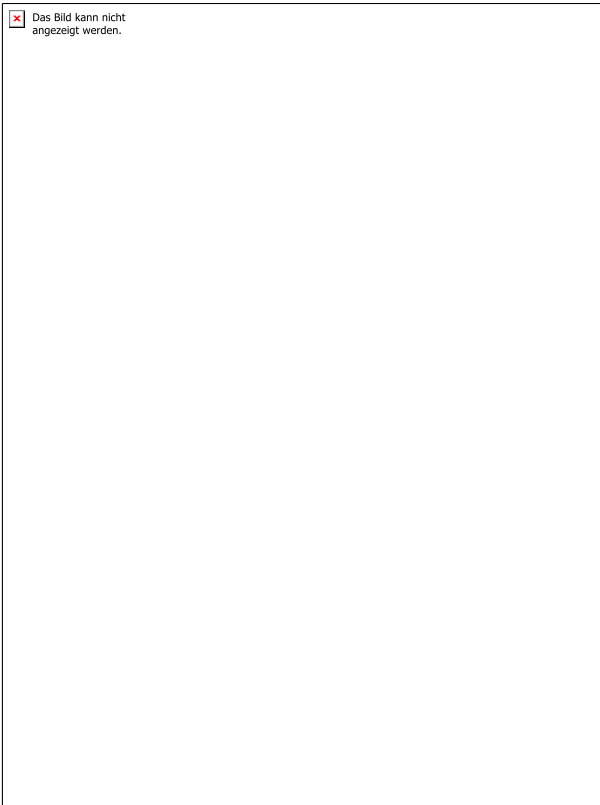
Boden/Klima: bevorzugt sonnige Lagen, gut für Hecken geeignet

Eignung: vollreif zum Frischverzehr, aber v.a. Verarbeitung zu aromatischen Marmeladen, Sirup und Likör

Besonderheiten: besonders frühe Blüte ab Anfang März mit hohem dekorativem Wert (gelb), dadurch wertvolle Futterpflanze für erste Insekten des Jahres, zur Befruchtung 2 versch. Sorten oder Wildstrauch notwendig

Andere Namen: Dirndl, gelber Hartriegel

LIKORNAJA Frucht-Eberesche



Herkunft: russische Kreuzung um 1905 (Aronia x Sorbus)


Beschreibung: dunkelrote herb-süße Beeren in Dolden. Strauch max. 2-3m hoch

Boden/Klima: sehr robust und anpassungsfähig

Eignung: Ernte August, Naschfrucht, Verarbeitung z.B. zu Marmelade, Vogelnährgehölz

Besonderheiten: auch gut in Hecken/Gruppen, selbstfruchtbar, sensationelle 3 färbige Herbstfärbung!

MINIKIWI

 Das Bild kann nicht angezeigt werden.



Herkunft: Asien, China

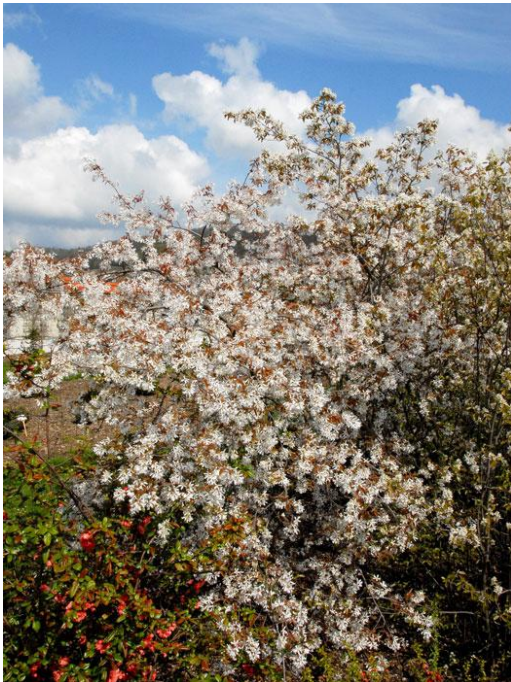
Beschreibung: stark wüchsige, sich windende Kletterpflanze (Liane) bis 10m, „Red Jumbo“ hat kleine rote Beeren, die mit der Haut genascht werden können, erinnert geschmacklich an Trauben/Stachelbeeren

Boden/Klima: liebt humosen Boden mit guter Wasserversorgung (regelmäßige Kompostgaben empfehlenswert). Absolut frosthart (-30°), allerdings spätfrostgefährdet (in entsprechenden Lagen Frostschutz während der Blüte!)

Eignung: Perfekte Pflanze für Pergolen oder zur Begrünung von Hausänden/Dächern. Früchte zum sofort Naschen und zur Verarbeitung geeignet (Marmelade, Trockenfrüchte)

Besonderheiten: braucht Befruchtersorte (Männchen) wie „Maskulino“. Regelmäßige Schnittmaßnahmen steigern der Ertrag (und sorgen für eine kompaktere Pflanze)

SASKABLUE Frucht-Felsenbirne



Herkunft: Nordamerika/Kanada

Beschreibung: johannisbeergröße Früchte mit typisch mandelähnlichem Aroma, bei Vollreife süß. Pflanze wächst zu einem max. 3m hohen Strauch heran, mit üppiger Blüte im zeitigen Frühjahr und dekorativer Herbstfärbung.

Boden/Klima: keine besonderen Bodenansprüche, äußerst frosthart und gesund

Eignung: zum Naschen, verarbeiten und trocknen gut geeignet

Besonderheiten: übermäßiger Verzehr der rohen Früchte kann wegen Inhaltsstoffen in den Kernen (cyanogene Glycoside) zu Magenbeschwerden führen. Dafür muss aber tatsächlich eine sehr große Menge verzehrt werden. Beim Erhitzen verflüchtigen sich diese Inhaltsstoffe!

SCHWARZE HONIGBEERE

Oregon Stachelbeere

Herkunft: Nordamerika, Wildform

Beschreibung: etwas sparriger Strauch, bis 3m hoch, bestachelt, Blüten in wenigblütigen, kurzen Trauben, wie kleinere dunkle Stachelbeeren

Boden/Klima: normaler Gartenboden, sonnig – halbschattig, platzbedürftig

Eignung: Frischverzehr, Verarbeitung

Besonderheiten: seltenes anspruchsloses Wildgehölz

BEEREN

...in alphabetisch Reihenfolge:

ARONIA Apfelbeere



Herkunft: Dänemark, Finnland, Russland, Nordamerika (je nach Zuchtsorte)

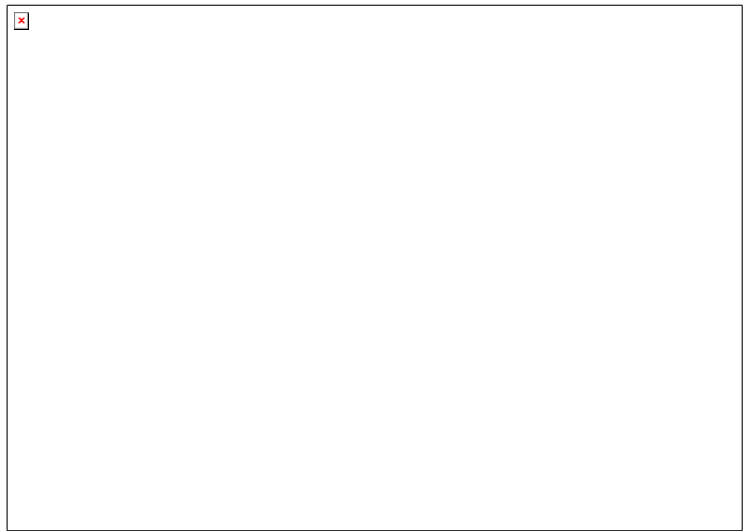
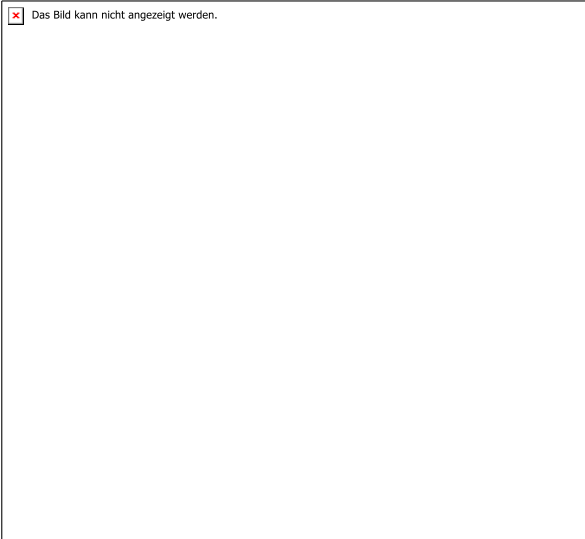
Beschreibung: Wuchs je nach Sorte buschig bis aufrecht strauchartig, 1,2 bis 2m Höhe, leicht überhängend, kann Ausläufer bilden

Boden/Klima: anspruchslos, normaler Gartenboden, sonnig - halbschattig

Eignung: v.a. Verarbeitungsfrucht, zum Frischverzehr den meisten Naschern zu herb

Besonderheiten: Sträucher mancher Sorten mit rotem Austrieb im Frühling, schöne facettenreiche Herbstfärbung, wertvolles Vogelnährgehölz, besonders wertvolle Inhaltsstoffe auch für den Menschen (Vitamine, Flavonoide, Antioxidantien)

SIBIRISCHE HECKENKIRSCH



Herkunft: Sibirien (Kamtschatka)

Fruchtbeschreibung: heidelbeergröße, längliche Früchte mit süß-saurem Geschmack

Boden/Klima: keine besonderen Ansprüche an den Boden (anders wie Heidelbeeren, die einen sauren Boden benötigen), außerordentlich robust und frosthart wegen ihrer Herkunft, sogar die sehr frühen Blüten vertragen einige Minusgrade

Eignung: zum Naschen direkt vom Strauch, für Marmeladen etc.

Besonderheiten: gedeihen auch im Halbschatten, bieten die ersten Früchte aus dem Beerengarten (meist Anfang/Mitte Juni), zur Befruchtung sind mindestens 2 verschiedenen Sorten/Sträucher nötig

Andere Namen: Erstbeere, Maibeere, Lenzbeere, Haskap

HEINEMANNS ROTE SPÄTLESE

Rote Johannisbeere

Fruchtbeschreibung: süß-säuerliche Früchte an langen Trauben

Boden/Klima: späte Blüte, anspruchslos

Eignung: Ernte sehr spät (Anfang August - September)

Besonderheiten: hohe, regelmäßige Erträge

JOSTABEERE

Kreuzung schwarze Joha. x Stachelbeere

Herkunft: Deutschland 1977

Beschreibung: mittelgroße dunkle Früchte, süß-aromatisch, starker sparriger Wuchs, stachellos

Boden/Klima: sonniger – halbschattiger Standort, sonst anspruchslos

Eignung: Reifezeit Juni – Juli, gut zum Frischverzehr aber auch zur Verarbeitung, langfristiges Einfrieren ohne Qualitätsverlust möglich

Besonderheiten: robust gegenüber Krankheiten

SILVERGIESTERS SCHWARZE schwarze Johannisbeere/Cassis

Herkunft: NL 1926

Beschreibung: große aromatische Beeren an mittellangen recht dicht besetzten Trieben

Boden/Klima: sonnige Lage

Eignung: relativ wenig Säure, daher sehr gut zum Frischverzehr geeignet

Besonderheiten: starker Wuchs, sehr gut zur Heckenerziehung

STACHELBEERE

Kratzbeere, Agrasl, Kroosbeeri

Herkunft: Europa, wurde schon im Mittelalter in Klöstern kultiviert

Beschreibung: große aromatische Beeren mit charakteristischer Behaarung

Boden/Klima: sonnige bis halbschattige Lage, durchlässiger aber feuchter Boden, keine Staunässe

Eignung: Frischverzehr und Verarbeitung (Kuchen, Marmelade, etc.)

Besonderheiten: Auch spannend zu herzhaften Gerichten (z. B. zu Fleisch oder Käse). Man liebt sie, oder man hasst sie 😊

Verfügbare Sorten:

- Crispa Darling: hellrot bis leuchtend rot, fruchtiger, beeriger Geschmack, aufrechter und straffer Wuchs, regelmäßiger Ertrag, mehltolerant
- Crispa Solemio: große, ausgesprochen knackige Früchte. sehr hoher und früher Ertrag, hohe Pflanzengesundheit, hochtolerant gegen Mehltau, ausgezeichnetes Aroma

STANZA

Rote Johannisbeere

Fruchtbeschreibung: große feste dunkelrote Früchte, lange Haltbarkeit

Boden/Klima: anspruchslos, sehr winterhart, genügend Feuchtigkeit

Eignung: mittelfrühe Sorte (ab Ende Juni), leicht pflückbar

Besonderheiten: gute Verarbeitungsfrucht, auch gut für Hecken-Mischpflanzungen geeignet

NÜSSE

...in alphabetisch Reihenfolge:

BOUCHE DE BETIZAK

Maroni/Edelkastanie

Herkunft: Frankreich 1962

Beschreibung: mittelstark kompakt wachsend (6 – 8m), große Früchte

Boden/Klima: leicht saurer sandig-lehmiger Boden, späte Blüte daher keine Gefahr der Spätfrostschäden, auch für Höhenlagen geeignet, Frostsenken meiden

Eignung: ausgezeichneter Geschmack, regelmäßiger hoher Ertrag, europ. Hauptorte

Besonderheiten: resistent gegen Gallwespen, 2. Sorte für Befruchtung ideal

GEISENHEIM I20 Walnuss

Herkunft: Geisenheim/Deutschland

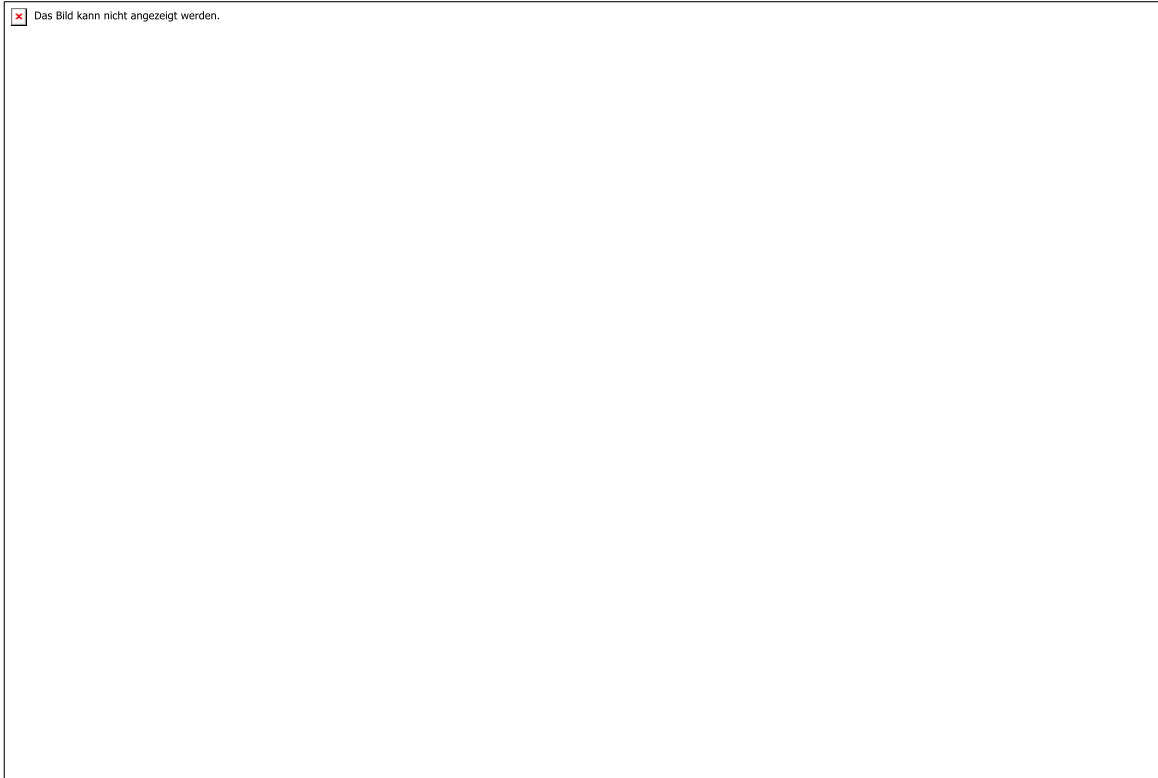
Fruchtbeschreibung: große – sehr große Frucht, löst sich gut aus Schale

Boden/Klima: später Austrieb dadurch kaum spätfrostgefährdet, Staunässe vermeiden, leicht alkalische Böden optimal

Eignung: Reife Anfang Oktober

Besonderheiten: benötigt Befruchtersorte, großer Baum 100m², praktisch für alle Lagen geeignet

ROTE ZELLERNUSS Haselnuss



Herkunft: Österreich

Beschreibung: Stämmchenform, D.h. die Pflanze wächst wie eine kleines Bäumchen statt wie normale Haselnüsse die strauchartig wachsen. Große Haselnüsse mit roter Fruchtschale und toller Fruchtqualität

Boden/Klima: normaler humoser Gartenboden, auch für rauere Lagen geeignet

Eignung: Frischverzehr oder Verarbeitung

Besonderheiten: hoher dekorativer Wert der Pflanze durch rotes Laub im Frühling/Frühsummer und grünes Laub im Sommer/Herbst

Herkunft:

Beschreibung:

Boden/Klima:

Eignung:

Besonderheiten: